



Finanzkommunikation 2017 – Was wirklich zählt am Kapitalmarkt

Prof. Dr. Henning Zülch
HHL Leipzig Graduate School of Management

Wien, 13. Februar 2017

*Gute Finanzkommunikation
und eine solide Kapitalmarkt-
performance sind positiv
miteinander verbunden...*

*...sagt nicht nur die Theorie, sondern
bestätigt auch die Empirie.*

Agenda

(1) Der Wettbewerb – Entwicklung und Methodologie

(2) Investors' Darling 2014-2016: Relevante Erkenntnisse vom deutschen Kapitalmarkt

(3) Austrian Financial Communications Award 2016 – Die Ergebnisse

(4) Verbesserungspotenziale in den Bereichen Reporting und IR

(5) Künftige Entwicklung und Handlungsempfehlungen

Ausgangspunkt – Der Wettbewerb: *Der beste Geschäftsbericht*

Hauptfrage bei der Entwicklung von Investors' Darling: *Was können wir besser machen?*



manager magazin
Die besten Geschäftsberichte

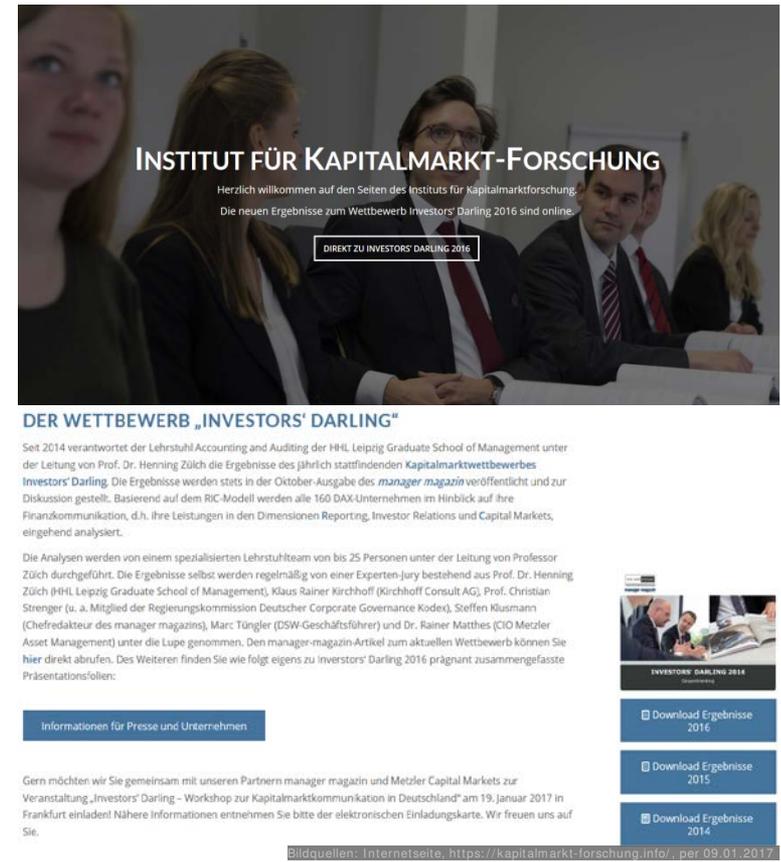
DER MÄCHTIGSTE MANN DER DEUTSCHEN BANK
SICHERHEIT FÜHRER
APPELS POLYGEHEIMNIS
VORSTÄNDE AUF DEM UNIVERSITÄT

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Baerje Giffächer

Gewicht der Bewertungskriterien

Kriterium	Gewicht
Zwischenbericht	60%
Geschäftsbericht	25%
Gestaltung	15%

Bildquellen: Internetseite: <http://www.manager-magazin.de>, per 09.01.2017, Einzelausschnitte zusammengefügt



INSTITUT FÜR KAPITALMARKT-FORSCHUNG
Herzlich willkommen auf den Seiten des Instituts für Kapitalmarktforschung.
Die neuen Ergebnisse zum Wettbewerb Investors' Darling 2016 sind online.

DIREKT ZU INVESTORS' DARLING 2016

DER WETTBEWERB „INVESTORS' DARLING“

Seit 2014 verantwortet der Lehrstuhl Accounting and Auditing der HHL Leipzig Graduate School of Management unter der Leitung von Prof. Dr. Henning Züch die Ergebnisse des jährlich stattfindenden **Kapitalmarktwettbewerbes Investors' Darling**. Die Ergebnisse werden stets in der Oktober-Ausgabe des *manager magazin* veröffentlicht und zur Diskussion gestellt. Basierend auf dem RIC-Modell werden alle 160 DAX-Unternehmen im Hinblick auf ihre Finanzkommunikation, d.h. ihre Leistungen in den Dimensionen Reporting, Investor Relations und Capital Markets, eingehend analysiert.

Die Analysen werden von einem spezialisierten Lehrstuhlteam von bis 25 Personen unter der Leitung von Professor Züch durchgeführt. Die Ergebnisse selbst werden regelmäßig von einer Experten-Jury bestehend aus Prof. Dr. Henning Züch (HHL Leipzig Graduate School of Management), Klaus Rainer Kirchhoff (Kirchhoff Consult AG), Prof. Christian Strenger (u. a. Mitglied der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex), Steffen Klusmann (Chefredakteur des *manager magazin*), Marc Tüngler (DSW-Geschäftsführer) und Dr. Rainer Matthes (CIO Metzler Asset Management) unter die Lupe genommen. Den *manager-magazin*-Artikel zum aktuellen Wettbewerb können Sie hier direkt abrufen. Des Weiteren finden Sie wie folgt eigens zu Investors' Darling 2016 prägnant zusammengefasste Präsentationsfolien:

Informationen für Presse und Unternehmen

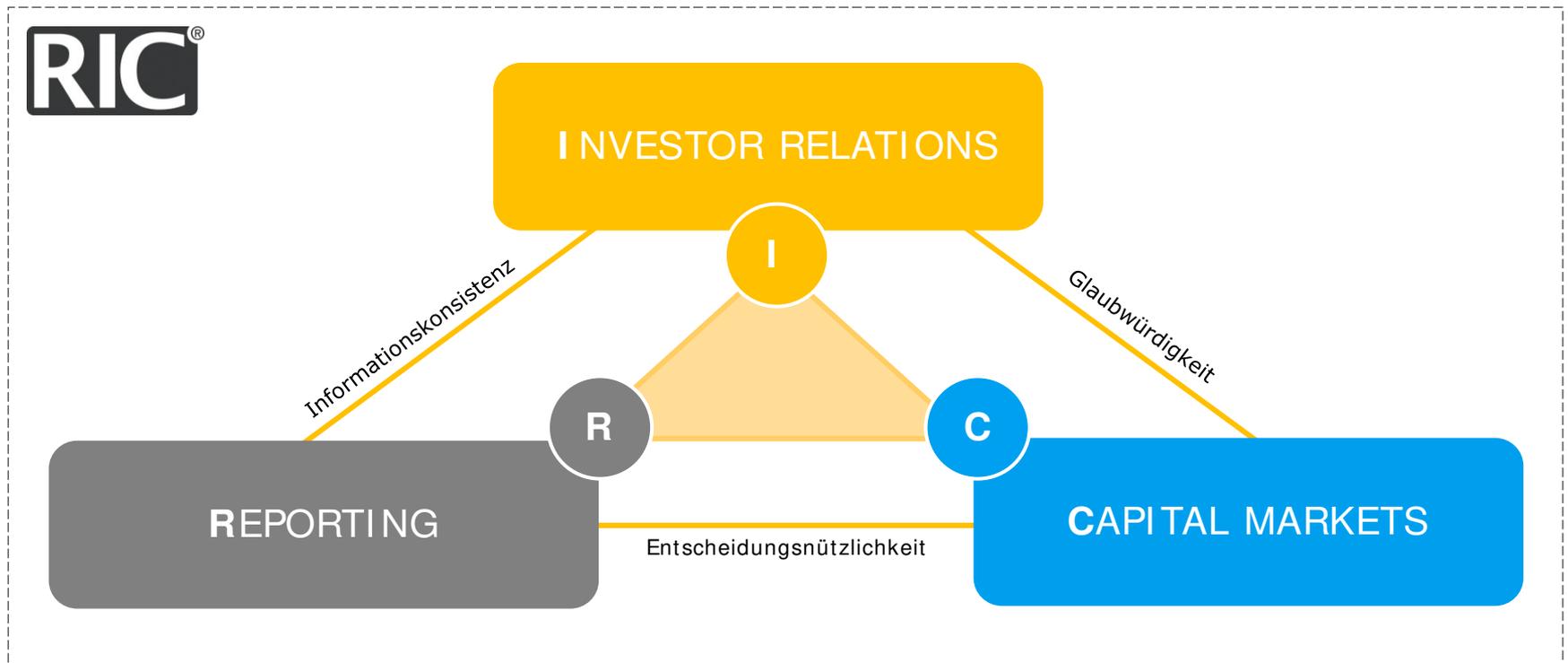
Gern möchten wir Sie gemeinsam mit unseren Partnern *manager magazin* und Metzler Capital Markets zur Veranstaltung „Investors' Darling – Workshop zur Kapitalmarkt-kommunikation in Deutschland“ am 19. Januar 2017 in Frankfurt einladen! Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der elektronischen Einladungskarte. Wir freuen uns auf Sie.

INVESTORS' DARLING 2016

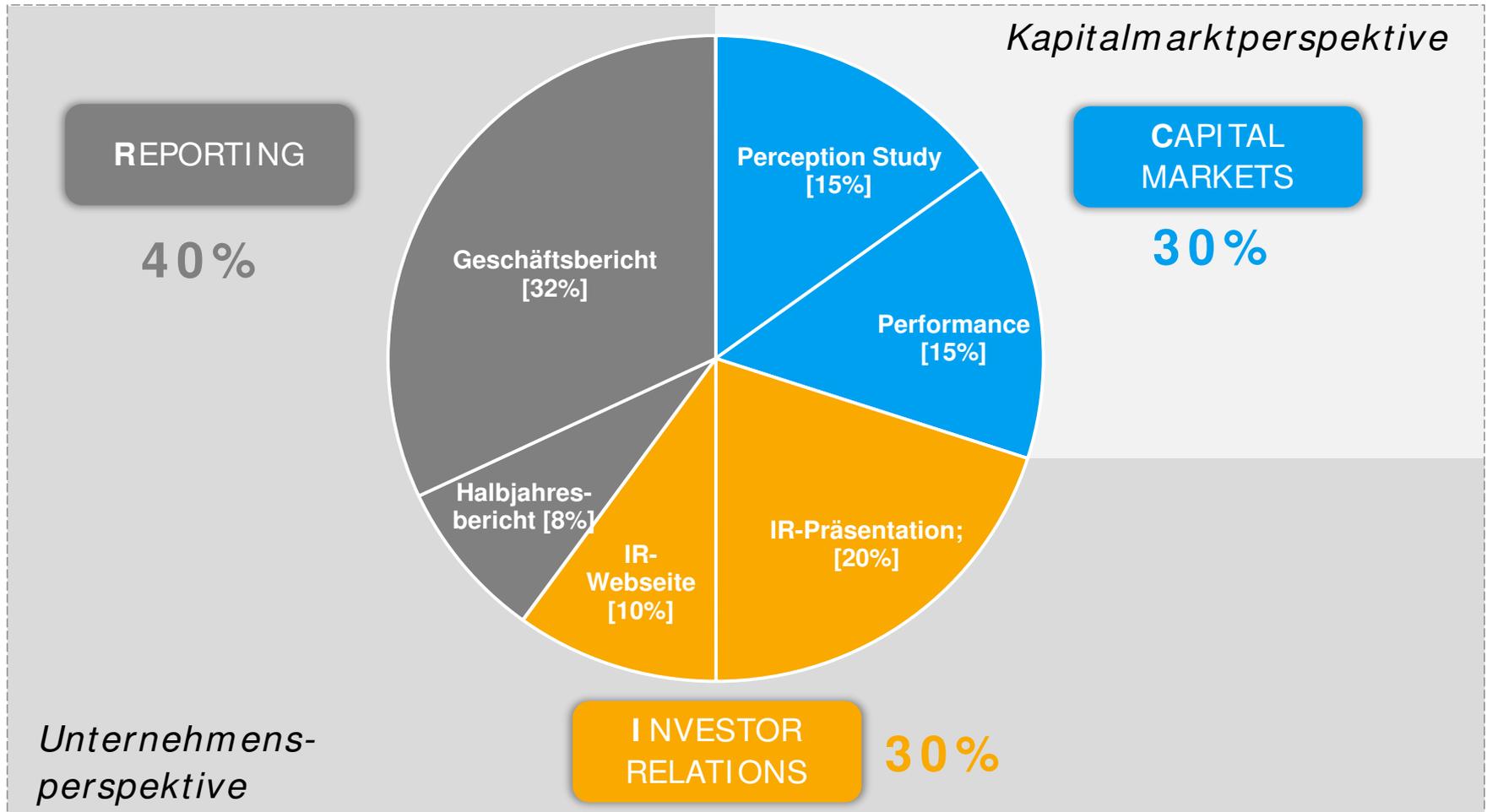
- Download Ergebnisse 2016
- Download Ergebnisse 2015
- Download Ergebnisse 2014

Bildquellen: Internetseite: <https://kapitalmarkt-forschung.info/>, per 09.01.2017

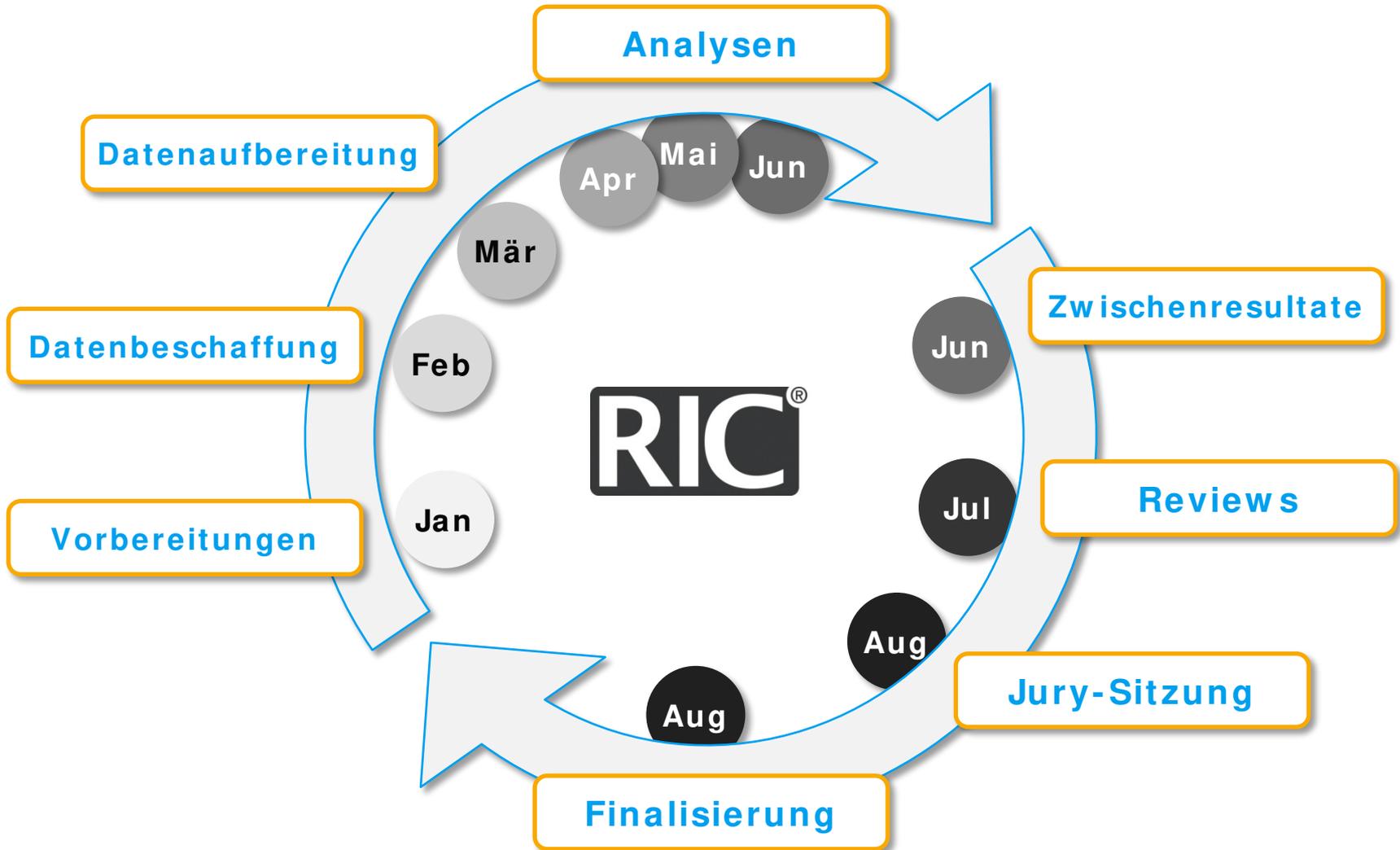
Investors' Darling basiert auf dem drei-dimensionalen RIC-Modell, bei welchem u.a. auch die Konsistenz zwischen den Dimensionen überprüft wird



Auf Basis einer wissenschaftlichen Meta-Analyse gewichtet das RIC-Modell die Relevanz der verschiedenen Teilbereiche

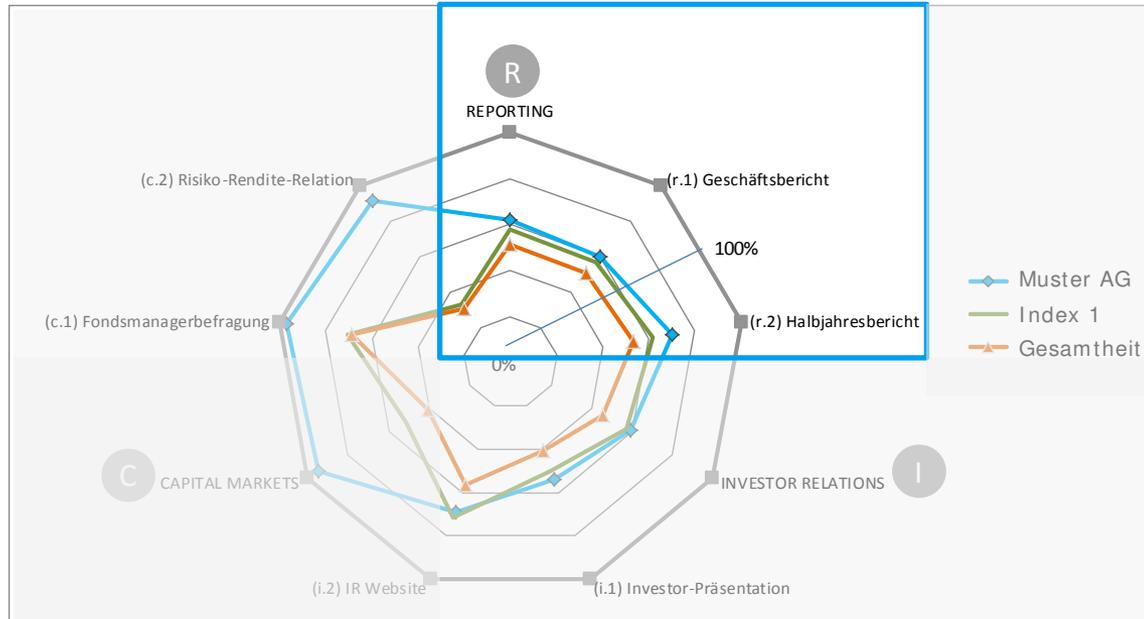


Die Analysen werden von einem spezialisierten Team von bis zu 25 Personen rund um das Jahr durchgeführt!



Im Herzen des Wettbewerbs liegt die Analyse der Geschäfts- und Halbjahresberichte

Reporting



40%

Die Qualität der Finanzberichterstattung wird anhand der Geschäfts- und Halbjahresberichte gemessen und stellt das zentrale Element des RIC-Radars dar.

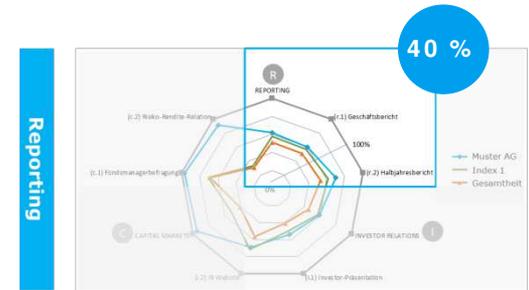
Der Geschäftsbericht ist der Ausgangspunkt der Betrachtung

– Stichwort: Reference-Book

Reporting – Teilbereich Geschäftsbericht

32 %

Untersuchungsgegenstand: Effektivität des Geschäftsberichts als Instrument zur Entscheidungsunterstützung für Kapitalmarktinvestoren



Kriterien

- „Management Approach“
- Nachvollziehbarkeit der Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung
- Kapitalmarktorientierung
- Offenlegung von Werttreibern
- Anreizsystem für das Management
- Zukunftsgerichtete Aussagen
- Transparenz bei Ermessensspielräumen in der IFRS-Rechnungslegung

Umsetzung

- Segmentinformationen
- Verknüpfung der Berichtsteile mit Strategie und Wertmanagement
- Kapitalmarktinformationen zu Eigen- und Fremdkapital
- Diskussion von Werttreibern
- Managementvergütung
- Detailtiefe im Chancen-, Risiko- sowie Prognoseteil
- Angabe von Sensitivitätsanalysen im IFRS-Anhang

Bewertung

- Geschäftsmodell, Strategie und Wertmanagement **25**
- Kapitalmarkt **10**
- VFE-Lage **25**
- Chancen- und Risikobericht **5**
- Prognosebericht **15**
- Corporate Governance **5**
- IFRS-Jahresabschluss **15**

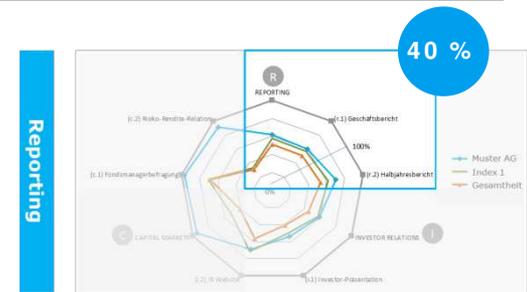
X Gewichtung in %

Die Einbeziehung der Halbjahresberichte bei der Bewertung ist essenziell – Stichwort: Update-Funktion

Reporting – Teilbereich Halbjahresbericht

8 %

Untersuchungsgegenstand: Effektivität des Halbjahresbericht zur Kommunikation des aktuellen Geschäftsverlaufs mit detaillierten Finanzinformationen



Kriterien

- „Management Approach“
- Diskussion des aktuellen Geschäftsverlaufs
- Reflektion des Geschäftsumfelds
- Kapitalmarktorientierung
- Offenlegung von Werttreibern
- Detailtiefe und Qualität der Finanzdaten

Umsetzung

- Segmentinformationen
- Aktualität der Berichterstattung zum Unternehmens- sowie Branchenumfeld
- Kapitalmarktinformationen
- Diskussion von Werttreibern sowie saisonalen Schwankungen
- Aktualisierung des Chancen-, Risiko- sowie Prognoseteils
- Analyse der Detailtiefe der Abschlussbestandteile
- Prüferische Durchsicht

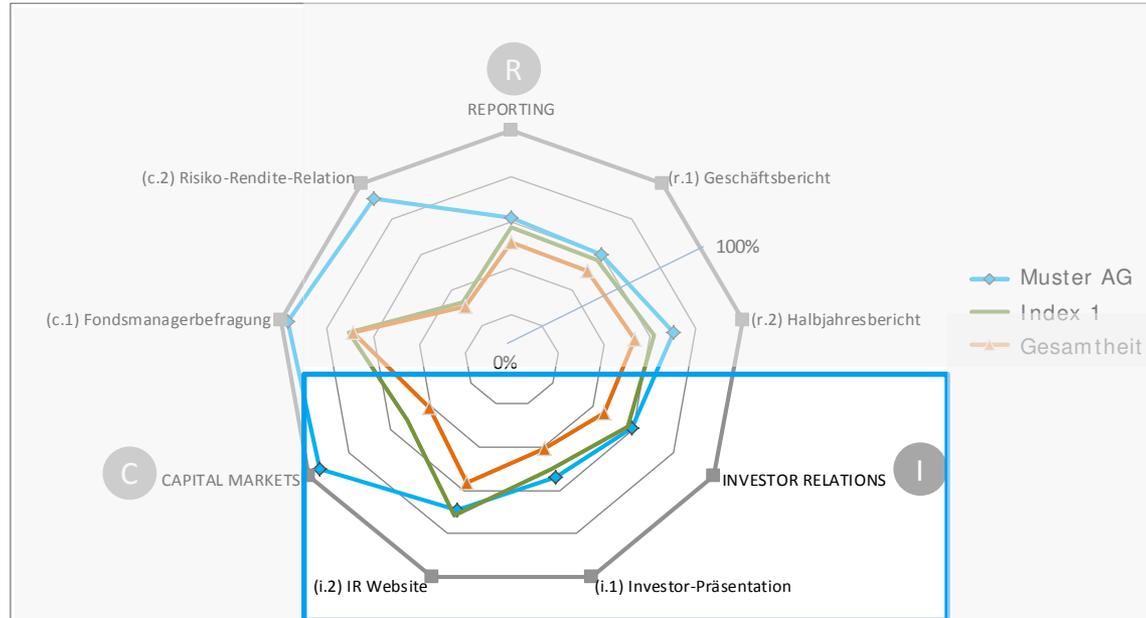
Bewertung

- Geschäftsmodell, Strategie und Wertmanagement **20**
- Kapitalmarkt **10**
- VFE-Lage **25**
- Chancen-, Risiko- und Prognosebericht **20**
- Qualität und Detailtiefe der IFRS-Zahlen **25**

X Gewichtung in %

Um die Finanzkommunikation ganzheitlich zu messen, werden auch IR-Präsentationen und die IR-Website analysiert

Investor Relations



30%

Die Investoren-Präsentation und die IR-Website stellen die Eckpfeiler der standardisierten non-verbale Kommunikation mit Investoren dar.

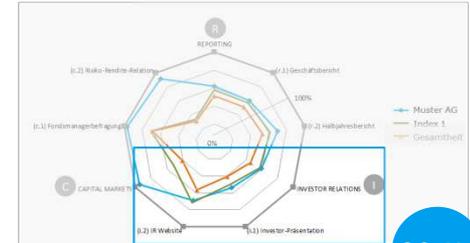
Die IR-Präsentation stellt neben dem Bereich Reporting einen weiteren Eckpfeiler der non-verbalen Kommunikation dar

Investor Relations – Teilbereich IR Präsentation

20 %

Untersuchungsgegenstand: Effektivität der Kommunikation der „Equity Story“ und die Konsistenz der IR-Finanzdaten mit der Geschäftsberichtserstattung

Investor Relations



30 %

Kriterien

- „Management Approach“
- Darlegung der Equity Story
- Nachvollziehbarkeit der Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung
- Kapitalmarktorientierung
- Offenlegung von Werttreibern
- Zukunftsgerichtete Aussagen
- Konsistenz der Finanzdaten zwischen IR-Folien und Geschäftsbericht

Umsetzung

- Segmentinformationen
- Diskussion von Investment Highlights, Strategie und Geschäftsmodell
- Verknüpfung / Konsistenz der IR-Folien mit dem Geschäftsbericht
- Kapitalmarktinformationen zu Eigen- und Fremdkapital
- Diskussion von Werttreibern
- Detailtiefe im Prognoseteil

Bewertung

- Equity Story, Strategie und Geschäftsmodell **30**
- Wertmanagement **14**
- Kapitalmarkt **15**
- VFE-Lage **26**
- Prognoseteil **15**

X Gewichtung in %

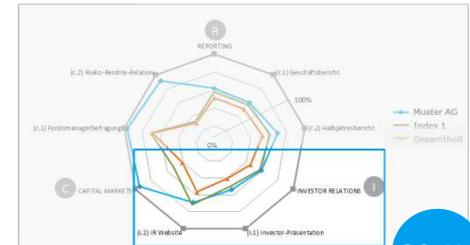
Die IR-Website wird als eines der wichtigsten Informationsinstrumente eines Unternehmens ebenso analysiert

Investor Relations – Teilbereich IR Website

20 %

Untersuchungsgegenstand: Die Verständlichkeit, die Aktualität sowie die Konsistenz der Website im Rahmen einer effektiven Finanzmarktkommunikation

Investor Relations



30 %

Kriterien

- Darlegung der Equity Story
- Aktualität der Informationen
- Wesentlichkeit der Finanzdaten
- Transparenz und Konsistenz der Finanzdaten

Umsetzung

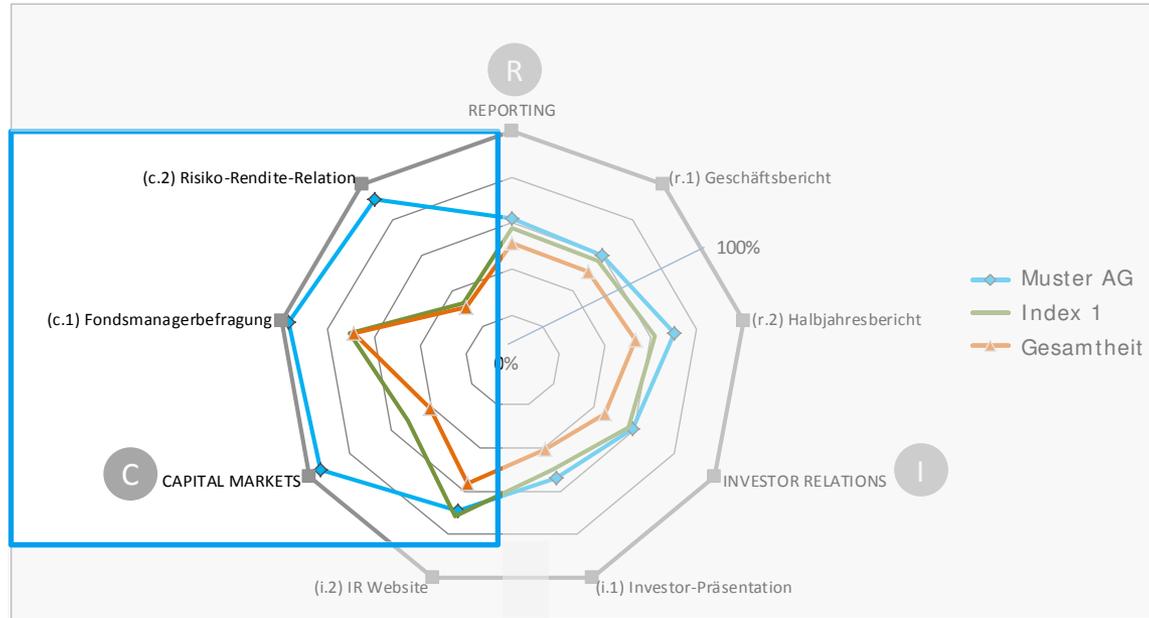
- Darstellung von Investment Highlights, Strategie und Geschäftsmodell
- Navigationsaufwand, um zu spezifischen Seiten bzw. Kapiteln zu kommen
- Aktualität der Finanzdaten (inkl. Kapitalmarktinformationen)
- Verknüpfung / Konsistenz der IR-Website mit dem Geschäftsbericht

Bewertung

- Navigation und Kommunikationskanäle **36**
 - Geschäftsmodell und Strategie **17**
 - Kapitalmarkt **21**
 - VFE-Lage **11**
 - Wertmanagement **9**
 - Prognose **6**
- X** Gewichtung in %

Die Dimension Capital Markets stellt die Empfängerperspektive als aggregierte Investorenbeurteilung dar

Capital Markets



30%

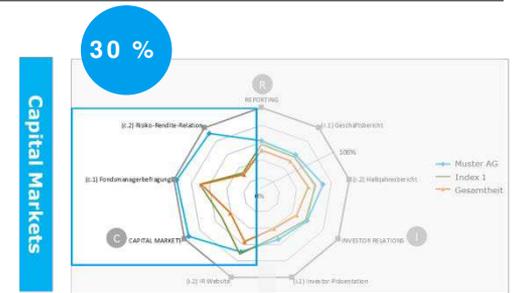
Die Kapitalmarktbeurteilung basiert auf qualitativen Fondsmanagerbefragungen bzw. Validierungen und quantitativen Kennzahlen zur Messung der Risiko-Rendite-Relation.

Die Analyse der finanziellen Unternehmensperformance basiert auf Rendite- und Volatilitätsdaten

Capital Markets – Teilbereich Aktienperformance

15 %

Untersuchungsgegenstand: Überschussrendite der Aktie unter Berücksichtigung der finanziellen Stabilität und des Risikos



Kriterien

- Nachhaltige Überschussrendite der Aktie
- Total Shareholder Return als Renditemaßstab (Kursentwicklung und Dividendenzahlung)
- Kursschwankung als Risikogröße

Umsetzung

- Verwendung von adjustierten Index-Renditen als „peer group“ (DAX 30, MDAX, TechDAX, SDAX)
- Historische Volatilität des Aktienkurses als Risikomaßstab
- Unterschiedliche Zeitbänder (Fünf Jahre, drei Jahre und ein Jahr), um die Nachhaltigkeit der Performance zu beurteilen.

Bewertung

- Risikoadjustierte Überschussrendite fünf Jahre **33**
- Risikoadjustierte Überschussrendite drei Jahre **33**
- Risikoadjustierte Überschussrendite ein Jahr **33**

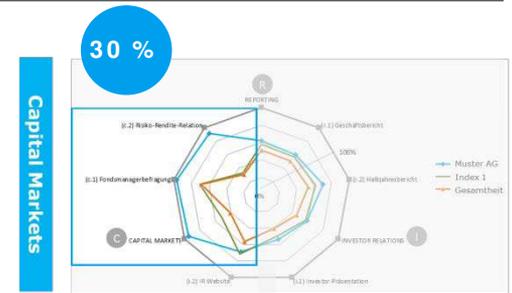
X Gewichtung in %

Die Resonanz am Kapitalmarkt auf die Unternehmensinformationen wird mit einer Perception Study gemessen

Capital Markets – Teilbereich Perception Study

15 %

Untersuchungsgegenstand: Einschätzung der Strategie, der Managementkompetenz sowie der Effektivität der IR Abteilung aus Sicht der Finanzmarktakteure



Kriterien

- Glaubwürdigkeit hinsichtlich der Strategieformulierung und -umsetzung
- Management als wesentliches Erfolgskriterium für ein nachhaltig rentables Investment
- Professionalität der IR Abteilung hat signifikanten Einfluss auf Kapitalmarktperformance

Umsetzung

- Strukturierter Fragebogen der durch Finanzintermediäre (Analysten, Fondsmanager usw.) ausgefüllt wird.
- Der Fragebogen umfasst die Themenbereiche Strategie, Managementkompetenz sowie Investor Relations.
- Einschätzungen der Finanzintermediäre erfolgt in Schulnoten.

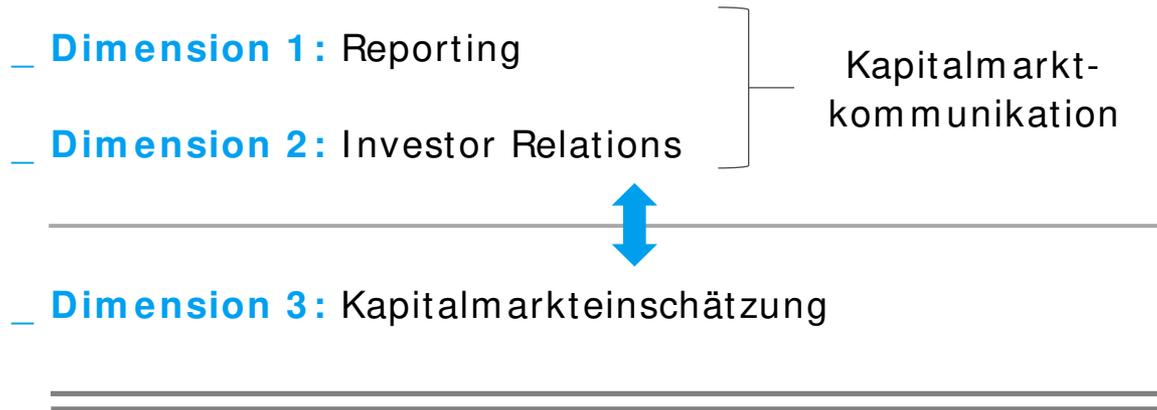
Bewertung

- Strategie **25**
- Management **33**
- Investor Relations **42**

X Gewichtung in %

Der Weg zum Ranking: Informationsverarbeitung folgt einem dreidimensionalen Schema (Reporting, Investor Relations, Kapitalmarkteinschätzung)

Aus Sicht der Kapitalmärkte folgt die **Informationsverarbeitung** einem dreidimensionalen Schema:



Im Falle einer Diskrepanz ist mit Kapitalmarkteffekten zu rechnen, welche sich in der Marktbewertung des Unternehmens sowie der Aktienkursvolatilität widerspiegeln.



Der Kapitalmarkt interpretiert und validiert somit Unternehmensbekanntgaben. Diese Reaktionen werden Empfänger-Perspektive operationalisiert.

Agenda

(1) Der Wettbewerb – Entwicklung und Methodologie

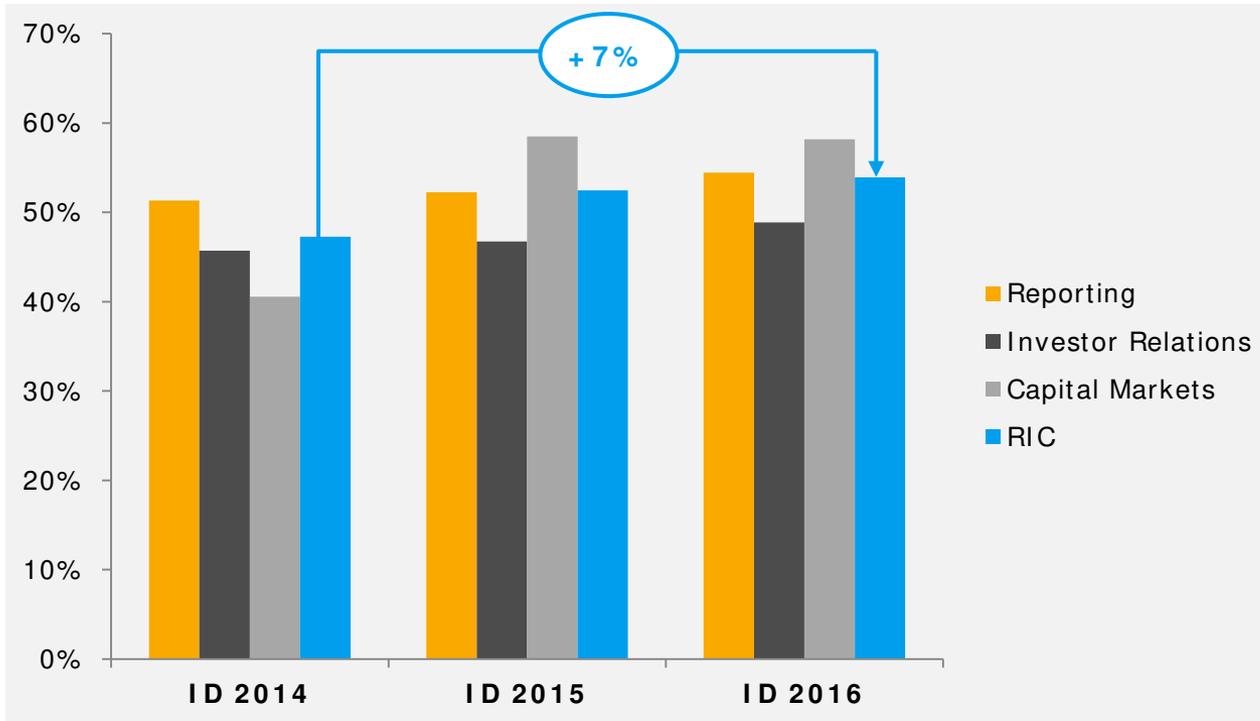
(2) Investors' Darling 2014-2016: Relevante Erkenntnisse vom deutschen Kapitalmarkt

(3) Austrian Financial Communications Award 2016 – Die Ergebnisse

(4) Verbesserungspotenziale in den Bereichen Reporting und IR

(5) Künftige Entwicklung und Handlungsempfehlungen

Überblick der Gesamtergebnisse von Investors' Darling von 2014 - 2016



Kommentar

- Im Durchschnitt steigt die Qualität der Finanzkommunikation merklich.
- Drei Jahre in Folge konnte der Bereich *Reporting* eine Verbesserung erzielen.
- Der Bereich *Investor Relations* schneidet konsistent schlechter ab als der Bereich *Reporting*.
- Die Dimension *Capital Markets* zeigt sich in den letzten zwei Jahren relativ konstant.

	Investors' Darling 2014	Investors' Darling 2015	Investors' Darling 2016
■ Reporting	51%	52%	54%
■ Investor Relations	46%	47%	49%
■ Capital Markets	41%	59%	58%
■ RIC	47%	52%	54%

Geschäfts- sowie Halbjahresbericht tragen jeweils nahezu in gleichem Maße zur Verbesserung des Bereichs Reporting bei

	Investors' Darling 2014	Investors' Darling 2015	Investors' Darling 2016
Reporting	51%	52%	54%
1 (r.1) Geschäftsbericht	51%	52%	54%
(r.2) Halbjahresbericht	53%	55%	56%
Investor Relations	46%	47%	49%
2 (i.1) IR-Präsentation	40%	41%	42%
(i.2) IR-Website	56%	59%	62%
Capital Markets	41%	59%	58%
(c.1) Perception Study	34%	73%	72%
3 (c.2) Aktienperformance	31%	44%	44%
RIC	47%	52%	54%

Kommentar

- 
- 1 Die kontinuierliche Steigerung im Bereich Reporting betrifft in gleichem Maße den Geschäfts- sowie Halbjahresbericht.
 - 2 In der Dimension IR-Präsentation hat die Analyse ergeben, dass vielfach Kapitalmarktinformationen und eine konsistente Wertmanagement-berichterstattung in Gänze fehlen.
 - 3 Der Teilbereich Aktienperformance bleibt über die Jahre konstant.

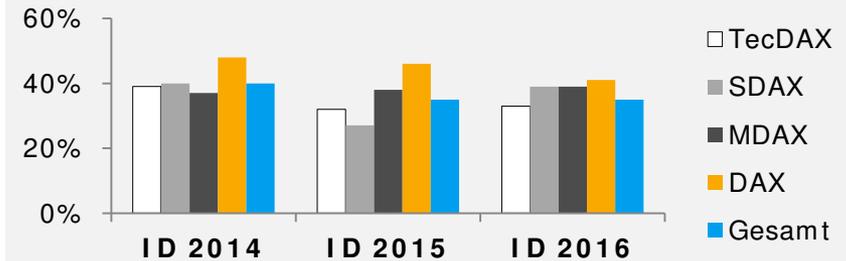
Verbesserungspotenzial findet sich insbesondere in Strategie und Wertmanagement im Geschäftsbericht sowie im Bereich der halbjährlichen Strategie

— Die Qualität der Strategiesektion im Geschäftsbericht verschlechtert sich (bzw. stagniert in den letzten zwei Jahren).

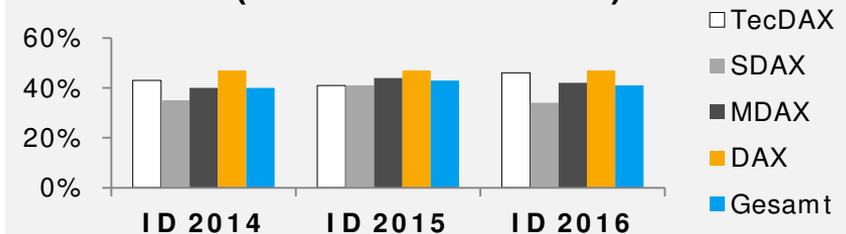
— Die Qualität bei der Offenlegung von finanziellen und nicht-finanziellen KPIs bleibt überwiegend unverändert in dem betrachteten Zeitraum.

— Trotz einer Verbesserungstendenz bei der halbjährlichen Diskussion der Unternehmensstrategie besteht in diesem Bereich ein sehr hohes Verbesserungspotenzial.

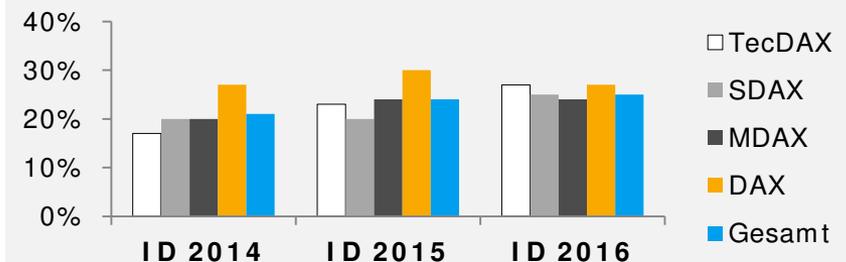
Strategie (Geschäftsbericht)



Wertmanagement (Geschäftsbericht)



Strategie (Halbjahresbericht)



Agenda

(1) Der Wettbewerb – Entwicklung und Methodologie

(2) Investors' Darling 2014-2016: Relevante Erkenntnisse vom deutschen Kapitalmarkt

**(3) Austrian Financial Communications Award 2016
– Die Ergebnisse**

(4) Verbesserungspotenziale in den Bereichen Reporting und IR

(5) Künftige Entwicklung und Handlungsempfehlungen

AFC AWARD 2016 | Gesamtranking

Gesamtranking 2016		Reporting			Investor Relations			Capital Markets	Gesamt
Rang	Unternehmen	Halbjahres-bericht	Geschäfts-bericht	Gesamt	IR-Präsen-tation	IR-Webseite	Gesamt		2016
1	OESTERREICHISCHE POST AG	53,29	53,68	53,60	55,52	67,50	59,51	93,33	62,70
2	ZUMTOBEL GROUP AG	65,71	58,83	60,20	55,33	56,50	55,72	66,67	59,76
3	FLUGHAFEN WIEN AG	51,60	54,63	54,02	49,80	47,00	48,87	90,00	58,55
4	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	58,60	55,23	55,90	44,99	58,50	49,49	80,00	57,89
5	WIENERBERGER AG	51,79	63,92	61,49	47,09	70,00	54,73	50,00	57,08
6	CONWERT IMMOBILIEN INVEST SE	65,71	46,46	50,31	56,92	54,50	56,11	50,00	52,30
7	VIENNA INSURANCE GROUP AG	52,23	45,88	47,15	47,83	63,00	52,88	53,33	50,26
8	RHI AG	53,49	49,41	50,23	47,13	66,50	53,59	43,33	50,20
9	TELEKOM AUSTRIA AG	58,53	58,95	58,86	35,05	78,00	49,37	26,67	49,83
10	BUWOG AG	59,03	52,63	53,91	60,70	51,00	57,47	23,33	49,77
11	LENZING AG	50,99	45,70	46,76	45,22	66,00	52,14	50,00	49,23
12	VOESTALPINE AG	50,75	45,94	46,90	37,19	56,50	43,63	53,33	46,88
13	ANDRITZ AG	42,34	35,93	37,21	31,66	47,00	36,78	66,67	42,26
14	UNIQA INSURANCE GROUP AG	40,06	34,06	35,26	39,60	76,50	51,90	20,00	38,44
15	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	55,23	43,21	45,62	39,56	47,50	42,21	3,33	36,95
16	VERBUND AG	41,43	40,65	40,81	27,67	69,00	41,44	16,67	36,77
17	OMV AG	35,18	40,10	39,12	26,12	69,00	40,41	16,67	35,61
18	ERSTE GROUP BANK AG	38,95	37,15	37,51	19,53	64,50	34,52	30,00	35,13
19	IMMOFINANZ AG	40,46	33,98	35,28	21,46	66,50	36,47	26,67	34,18
20	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	33,79	38,02	37,17	4,63	62,00	23,75	33,33	31,76
∅	ATX	49,96	46,72	47,37	39,65	61,85	47,05	44,67	46,78
∅	DAX	63,44	58,32	59,34	48,06	74,20	56,77	58,06	58,19

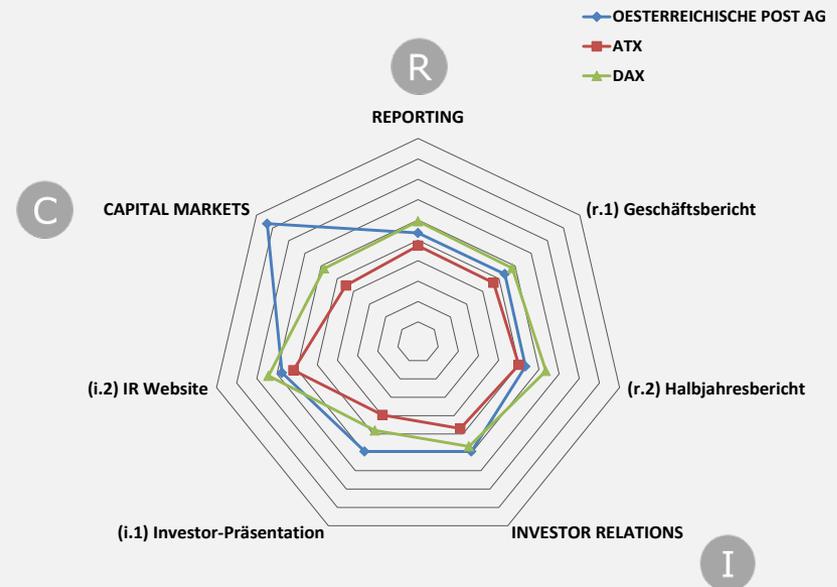
* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

AFC Award Platz 1 – Österreichische Post AG

- In der RIC-Dimension des Reportings findet sich die Österreichische Post AG im oberen Drittel des ATX wieder. Mit einer konstant überdurchschnittlichen Bewertung im Bereich Investor Relations kann sich die Österreichische Post in diesem Subranking auf den 1. Platz setzen.
- Die Österreichische-Post-Aktie ist seit einigen Jahren der Top-Titel im ATX. Analog befindet sich das Unternehmen auch innerhalb des Bereichs *Capital Markets* des Wettbewerbs an der Spitze.

	2016	Ranking
Gesamtscore	63%	# 1
REPORTING	54%	# 7
(r.1) Geschäftsbericht	54%	# 6
(r.2) Halbjahresbericht	53%	# 8
INVESTOR RELATIONS	60%	# 1
(i.1) Investor-Präsentation	60%	# 3
(i.2) IR Website	68%	# 6
CAPITAL MARKETS	93%	# 1

Österreichische Post AG RIC – Radar 2016



RI C Radar 2016 Öster. Post



Reporting

47 %

- Die Österreichische Post versteht es, im Geschäfts- als auch im Halbjahresbericht das Geschäftsmodell anschaulich zu erläutern und kann v.a. mit einem ausführlichen und gut aufbereitetem Abschnitt zu den Schätz- und Ermessensspielräumen punkten. Die Strategiesektion im Geschäftsbericht ist aussagekräftig offengelegt, fehlt aber im Halbjahresbericht.
- Verbesserungsbedarf besteht zudem in beiden Berichten bei der Darstellung der Kapitalmarktperformance, die vergebens gesucht wird.

RI C Radar 2016 Öster. Post



Investor Relations

35 %

- In der IR Präsentation werden die Strategiesektion als auch die Investment-Highlights anschaulich offengelegt. Aber auch hier fehlt es an einer Darstellung der Kapitalmarktperformance. Zudem stellt die österreichische Post keine Corporate IR-Präsentation zur Verfügung.
- Auf der Unternehmenswebsite ist, hingegen der anderen RIC-Dimensionen, eine gut aufbereitete Darstellung der Kapitalmarktperformance zu finden. Verbessert werden kann dieser Bereich durch eine Offenlegung des Wertmanagements und der VFE-Lage.

RI C Radar 2016 Öster. Post



Capital Markets

18 %

- In der ersten Hälfte des Jahres 2015 erlebte die Österreichische-Post-Aktie einen regelrechten Höhenflug. Auf diesen folgte jedoch eine noch stärkere Abwärtsbewegung. Einer der Treiber hierfür war die Ankündigung der Deutschen Post, stärker in Österreich expandieren zu wollen.
- Da jedoch die Performance über ein, drei und fünf Jahre beurteilt wird, konnten trotzdem die insgesamt meisten Punkte erreicht werden, da die vorvergangenen Jahre nach wie vor sehr erfolgreich waren.

Ergebnisüberblick | Subranking 2016 „Best of“

Best of „Reporting“



Die beste Performance in der Dimension Reporting gelang der Wienerberger AG. Zu betonen ist der **Geschäftsbericht**, dort erreichte das Unternehmen ebenfalls **Platz 1 (63,92 Punkte)**. Hervorzuheben sind die detaillierten Angaben bereits zu Beginn des Geschäftsberichts, indem grafisch aufbereitet die Bedeutung der Segmente und Produkte anhand von Umsatz, Ergebnis und Marktanteil dargestellt werden. Weiterhin ist auf die guten Ausführungen innerhalb der Kapitalmarktsektion (Aktienperformance) hinzuweisen. Ausbaufähig erscheint der Halbjahresbericht, in welchem weder Aussagen zu Strategie noch zur Kapitalmarktperformance geliefert werden. Diese Nachlässigkeiten verursachten in der Subkategorie **Halbjahresbericht lediglich Platz 10 (51,79 Punkte)**.

Best of „Investor Relations“



Im ersten Jahr der Betrachtung des ATX besticht die Österreichische Post AG in der Dimension Investor Relations und erzielte mit **59,51 Punkten** das beste Ergebnis und sichert sich so **Platz 1**. Die **IR Präsentation mit Rang 3 (55,52 Punkte)** und die **IR Website mit Rang 6 (67,50 Punkten)** befinden sich jeweils im Spitzenfeld. Wünschenswert wären auf der IR-Website insbesondere Angaben zur VFE-Lage und zum Wertmanagement des Unternehmens. Zudem ist die Kapitalmarktsektion in der IR Präsentation ausbaufähig.

Best of „Capital Markets“



Auch wenn die Post-Aktie im Jahr 2015 eher enttäuscht hat, können die vorvergangenen, sehr erfolgreichen Börsenjahre nicht geleugnet werden: Entsprechend schneidet die Österreichische Post an der Spitze in der Dimension *Capital Markets* ab (**93 Punkte**). Da die Aktienperformance jeweils in Relation zum ATX gesetzt wird, profitiert die Post besonders davon, dass Aktientitel anderer österreichischer Unternehmen insgesamt nur durchwachsen am Kapitalmarkt reüssiert haben.

Agenda

(1) Der Wettbewerb – Entwicklung und Methodologie

(2) Investors' Darling 2014-2016: Relevante Erkenntnisse vom deutschen Kapitalmarkt

(3) Austrian Financial Communications Award 2016 – Die Ergebnisse

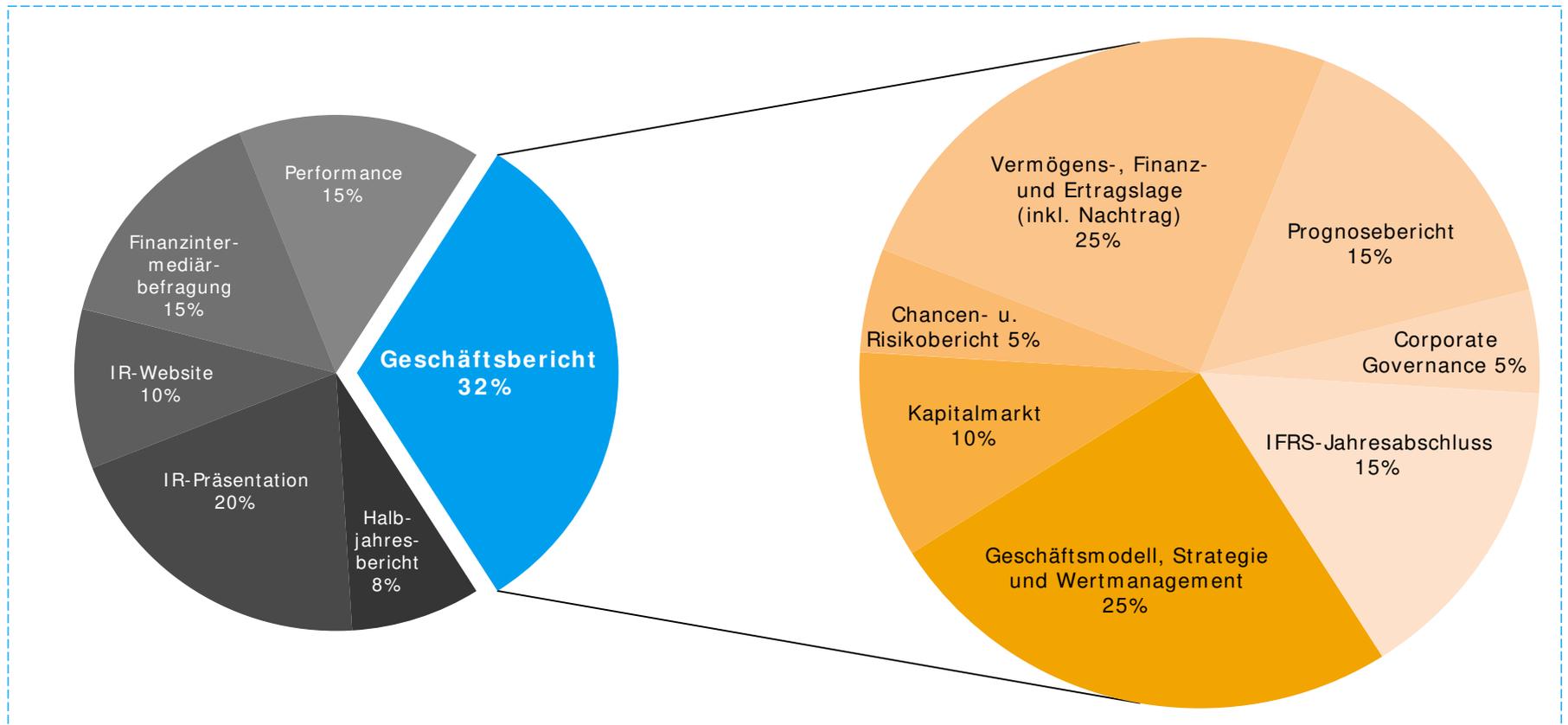
(4) Verbesserungspotenziale in den Bereichen Reporting und IR

(5) Künftige Entwicklung und Handlungsempfehlungen

Die Analyse des Reporting beruht auf jeweils sieben gewichteten Subdimensionen

Bewertungskriterien und Gewichtung des RI C-Modells

Gesamt- und Geschäftsbericht-Gewichtung



Der Management Approach ist stets der Leitgedanke bei der Reporting-Analyse

Übergeordnete Zielstellung

Untersuchung der Effektivität des Geschäftsberichts als Instrument zur Entscheidungsunterstützung für Kapitalmarktinvestoren

Allgemeine Fragestellungen

- _ Werden die Informationen für den Konzern und die Segmente offengelegt?
- _ Findet eine konsistente Anwendung des **management approach** (gemäß Segmentberichterstattung) im gesamten Geschäftsbericht statt?
- _ Der Fokus liegt insgesamt in der Analyse der klassischen Finanzmarktkommunikation auf den Werttreibern, den Steuerungskennzahlen, den zukunftsgerichteten Aussagen sowie der Transparenz hinsichtlich der Ermessensspielräume im Jahresabschluss.

Was genau wird im Reporting analysiert?

(Beispielhafte Auszüge aus dem Kriterienkatalog)

Geschäftsmodell, Strategie und Wertmanagement

- _ Wird die finanzielle Bedeutung der Produkte sowie Absatzmärkte erörtert?
- _ Werden die strategischen Ziele/Maßnahmen eindeutig ausgewiesen?
- _ Erfolgt eine nachvollziehbare Diskussion der wesentlichen Steuerungskennzahlen des Konzerns?

VFE-Lage

- _ Wird der Ergebnisbeitrag für alle Segmente (inkl. Überleitung) transparent diskutiert?
- _ Werden alle wesentlichen Werttreiber (Preise, Mengen, Währungseffekte, Akquisitionen usw.) offengelegt?
- _ Erfolgt eine entscheidungsrelevante Diskussion von Bilanzkennzahlen sowie Finanzierungsmaßnahmen?

Corporate Governance

- _ Werden die Aufgaben und die Pflichten der Gremien beschrieben?
- _ Wird die Vergütungspolitik erläutert und in Zusammenhang zum Wertmanagement gebracht?
- _ Wird die Vergütung des Vorstands (inkl. Pensionen) tabellarisch offengelegt?

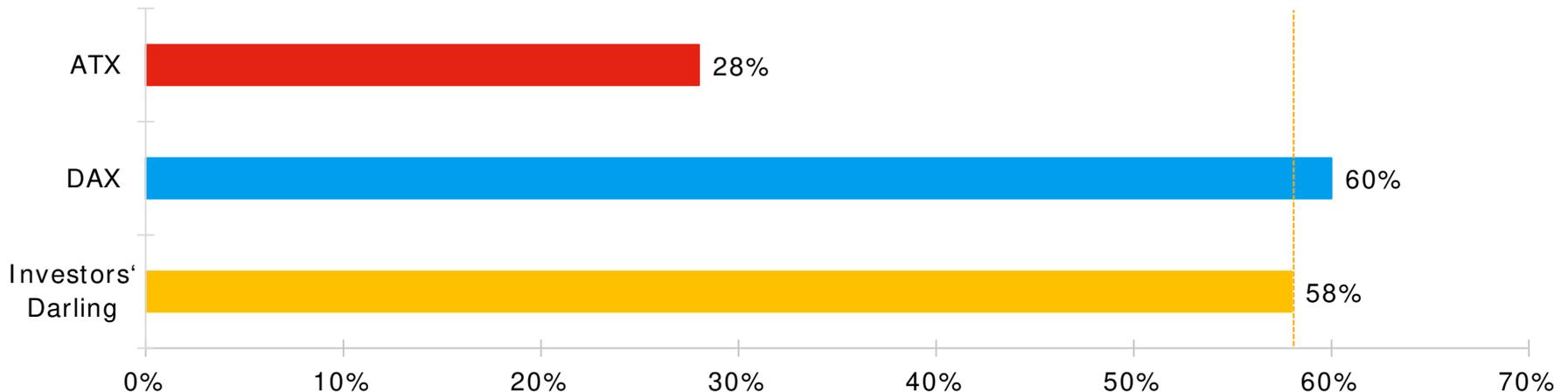
Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Qualität des Geschäftsberichts im ATX? (1)

Im Bereich der **Strategie** innerhalb des **Geschäftsberichts** erreicht der **ATX** lediglich **2,80 von insgesamt 10 Punkten** und offenbart damit einen großen Optimierungsbedarf.

Um die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensführung zu erhöhen, sollte die Definition von strategischen Zielen auf Konzern- und Segmentebene erfolgen. Zudem dient die Beschreibung dieser Ziele mitsamt eines angestrebten Zeithorizonts der Einschätzung der Zielerreichung.

Der Strategiebereich ist mit 10 von 100 Punkten in der Gesamtbewertung gewichtet.

Strategie (Geschäftsbericht)



* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

OSRAM Licht AG liefert eine Definition der Ziele sowohl auf Konzernebene...

Strategie

Offenlegung der strategischen Zielgrößen auf Konzernebene

B.1.2 Konzernstrategie

B.1.2.1 Strategische Neuausrichtung unseres Geschäftsmodells

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir wesentliche Entscheidungen getroffen und Schritte eingeleitet, um unser Unternehmen strategisch neu auszurichten.

...

Dabei haben sich die technologischen Veränderungen zunehmend auf die Wertschöpfungskette des Lichts ausgewirkt und diese aufgebrochen. Diese Entwicklung wird die Märkte der Lichtindustrie zukünftig aufteilen: einerseits in volumengetriebene Märkte, an denen gleichbleibend hohe Qualität und Kosteneffizienz wettbewerbsentscheidend sind, und andererseits in Technologiemarkte im professionellen Umfeld, die sich durch Innovation, kundenspezifische Lösungen und nachhaltiges Wachstum auszeichnen.

Wir haben beschlossen, uns strategisch zu fokussieren – weg vom integrierten Lichthersteller hin zum fokussierten Lichttechnologieanbieter. Wir planen daher, zukünftig sowohl unsere Expertise in der Chipfertigung auszuweiten als auch unsere Innovationskraft bei neuen Anwendungen im sichtbaren und nicht sichtbaren Spektrum des Lichts – wie beispielsweise Laserlicht in der Automobilbeleuchtung oder lichttechnische Sensoren in der Sicherheitstechnik – noch stärker in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen.

Quelle: OSRAM Licht AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 42, 43

Relative Stärken

- Die Definition von Zielen auf Konzernebene erhöht die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensführung und stellt somit entscheidungsnützliche Information dar.
- Die OSRAM Licht AG nimmt eine klare Zieldefinition im Lichte der Marktentwicklung vor.



... als auch auf Segmentebene

Strategie

Offenlegung der strategischen Zielgrößen auf Segmentebene

B.1.2 Konzernstrategie

Unsere Ambitionen für 2020 bedeuten für unsere Segmente im Einzelnen:

- Im Segment SP werden wir investieren, um unsere Stellung als Marktführer und Innovations-treiber im Bereich der Automobilbeleuchtung beispielsweise durch Investitionen in neue Technologien wie die Laser- und OLED-Technologie weiter auszubauen und Wachstumspoten-ziale zu realisieren.
- ...
- Im Segment OS werden wir bis zu 1 Mrd. € in den Bau einer LED-Chipfabrik in Kulim, Malaysia investieren, um den Marktanteil im LED-Markt der Allgemeinbeleuchtung signifikant auszu-bauen. Dadurch wollen wir Skaleneffekte erzielen, mit denen wir auch unsere Kostenposition in den Spezialgeschäften weiter verbessern können. Wir wollen unsere Kompetenzen in Saphir- und Dünnschichttechnologie (für Volumenemitter beziehungsweise Oberflächenemitter) bündeln und so unsere etablierten Spezialgeschäfte ausbauen und neue Marktnischen erschließen.
- ...
- Im Segment LSS fokussieren wir uns auf kundenspezifische, intelligente und technische Licht-lösungen, um den steigenden Bedarf an vernetzten Lichtlösungen für professionelle An-wendungen wie beispielsweise Städte und öffentliche Gebäude zu decken. Insbesondere im Leuchten- und Lösungsgeschäft (LS) wollen wir den Fokus unserer Forschungs- und Entwick-lungstätigkeit auf den Ausbau von Elektronik- und Systemkompetenz richten.

Quelle: OSRAM Licht AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 42, 43, 44

Relative Stärken

- Für diversifizierte Unternehmungen ist die Nachvollziehbarkeit der Strategie auf Segmentebene notwendig.
- OSRAM Licht AG erklärt die Position und das Ziel seiner Segmente und erläutert diese.



Die Zumtobel Group legt quantitative Ziele sowie deren Zielerreichungshorizont offen

Strategie

Offenlegung der strategischen Zielgrößen auf Konzernebene

1.1.9 Unternehmensstrategie und Mittelfristziele bis zum Jahr 2016/17

Die Zumtobel Group verfolgt eine langfristig ausgerichtete profitable Wachstumsstrategie. Ein wesentlicher Kern der Konzernstrategie ist der Mehrmarkenansatz sowie die umfassende Abdeckung der Wertschöpfungskette vom Modul bis zur Lichtlösung. Damit kann die Zumtobel Group Synergie- und Differenzierungspotenziale gegenüber dem Wettbewerb heben. Es ist daher das Ziel des Managements, die Zumtobel Group als Ganzes zu optimieren und zu führen.

In der europäischen Bauwirtschaft haben sich die Anzeichen für eine Trendwende von einem über viele Jahre rückläufigen hin zu einem leicht wachsenden Marktumfeld im Berichtsjahr verfestigt. Insbesondere in den beiden für die Zumtobel Group größten Absatzmärkten Großbritannien und Deutschland haben sich die Prognosen im Geschäftsjahr 2014/15 stetig verbessert. In der professionellen Beleuchtungsindustrie verstärkt sich dieser positive Trend durch den Technologiewandel hin zu LED und durch das Thema Energieeffizienz mit besonderem Fokus auf intelligent gesteuerte Lichtlösungen. Damit entkoppelt sich die Nachfrage in der professionellen Beleuchtungsindustrie derzeit zu einem gewissen Grad von den Neubauaktivitäten im Gewerbebau. Die Zumtobel Group verfügt durch den breit gefächerten Marktzugang aller Marken, das profunde Know-how in der Lichtenwendung, die starke Technologieposition und die umfassende Abdeckung der Wertschöpfungskette über eine ausgezeichnete Position, um von den Wachstumsimpulsen der Branche überdurchschnittlich zu profitieren. Vor diesem Hintergrund hat sich die Zumtobel Group im Rahmen ihrer Mittelfristplanung bis zum Jahr 2016/17 zum Ziel gesetzt, ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 3% bis 5% zu erreichen.

Mehrmarkenansatz
und umfassende
Abdeckung der
Wertschöpfungskette

Jährliches
Umsatzwachstum
von 3% bis 5%

Relative Stärken

- Die Zumtobel Group nimmt eine quantitative Offenlegung im Bereich des Umsatzwachstums vor und nennt zudem den Zeithorizont zur Zielerreichung.
- Die zusätzliche Abhebung am rechten Rand dient einer besseren Übersichtlichkeit, spielt jedoch für die Bewertung keine Rolle.

Quelle: Zumtobel Group (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 17

zumtobel group

TELEKOM AUSTRIA Group definiert seine strategischen Ziele und stellt sie übersichtlich in einer Tabelle dar

Strategie

Offenlegung der strategischen Zielgrößen auf Konzernebene

STRATEGIE

Als Teil einer globalen Gruppe wachsen

Optimierung des bestehenden Kerngeschäfts

Innerhalb ihres Kerngeschäfts baut die Telekom Austria Group vor allem auf eine Stärkung ihres Vertriebs sowie auf gezieltes Cross- und Up-Selling bei der bestehenden Kundenbasis. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, die Relation zwischen erreichten und angeschlossenen Haushalten zu optimieren – also mehr von jenen Haushalten, bei denen die Anschlussmöglichkeit bereits gegeben ist, auch tatsächlich als Kunden zu gewinnen. Konvergenz ist hier wie schon erwähnt ein zentraler Ansatz: Neben Österreich kann die Unternehmensgruppe ihren Kunden bereits in Bulgarien, Kroatien, der Republik Mazedonien und seit Kurzem auch in Slowenien sowohl Festnetz- als auch Mobilfunkdienste anbieten. Auf dieser Grundlage spricht sie vor allem Premium-Kundensegmente mit konvergenten Produkt-

KERNELEMENTE DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Optimierung des Kerngeschäfts

Erweiterung des Produktportfolios

Wachstum durch M&A

Effizienzsteigerung bei Kosten und Investitionen

bündeln an, die auch TV- und Musikstreaming oder Cloud-Lösungen enthalten. Damit entspricht die Telekom Austria Group dem generell zunehmenden Kundenbedürfnis, eine breite Vielfalt an Diensten von zu Hause oder auch mobil nahtlos über verschiedenste Geräte nutzen zu können. Besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Sicherung der Infrastrukturführerschaft sowie der Optimierung des Kundenservice, da beide wichtige Differenzierungsmerkmale gegenüber dem Wettbewerb darstellen.

Relative Stärken

- Die Definition von Zielen auf Konzernebene erhöht die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensführung und stellt somit entscheidungsnützliche Information dar.
- Die TELEKOM AUSTRIA Group stellt die Kernelemente der Unternehmensstrategie übersichtlich in einer Tabelle dar.

Quelle: TELEKOM AUSTRIA Group (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 13

**TELEKOM
AUSTRIA
GROUP**

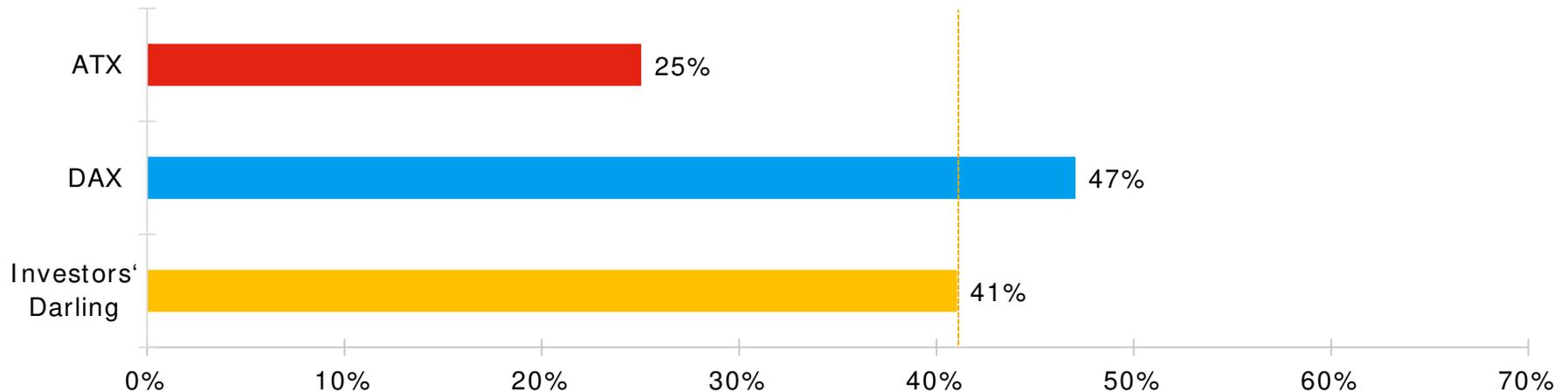
Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Qualität des Geschäftsberichts im ATX? (2)

Im Bereich **Wertmanagement** innerhalb des **Geschäftsberichts** erreicht der **ATX** lediglich **2,55 von insgesamt 10 Punkten** und offenbart hier einen großen Optimierungsbedarf.

Die Darstellung der finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungskennzahlen im Zeitverlauf auf Konzern- und Segmentebene erhöht die Konsistenz und die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensentwicklung und Zielerreichung. Darüber hinaus gibt die Angabe der Kapitalkosten Aufschluss darüber, welche Mindestrendite erzielt werden kann.

Das Wertmanagement ist mit 10 von 100 Punkten in der Gesamtbewertung gewichtet.

Wertmanagement (Geschäftsbericht)



* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

Wienerberger AG legt eine Mehrjahresdarstellung der Steuerungsgrößen auf Konzern- und Segmentebene offen

Wertmanagement

Trendanalyse der finanziellen Steuerungsgrößen

Zielsetzungen 2020 Finanzielle Zielgrößen

Das Konzern-Umsatz-Ziel 2020 setzt sich aus zwei Teilzielen zusammen. Zuallererst wollen wir den Konzernumsatz organisch um jährlich 3 - 4 % steigern. Dieser Zielkorridor umfasst sowohl Mengenwachstum als auch die Verbesserung der Durchschnittspreise. In unserer Zielsetzung gehen wir davon aus, dass sich der moderate Wachstumstrend unserer Endmärkte fortsetzen wird, normalisierte Marktniveaus bis zum Ende der Zielperiode aber noch nicht erreicht sein werden.

Umsatz
~ 4 Mrd. €

Ertragsentwicklung	2014	Verkäufe ²⁾	Käufe ²⁾	F/X ³⁾	Organisch	2015
	angepasst ¹⁾					
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Umsatz	2.834,5	0,0	62,1	50,4	25,4	2.972,4

Clay Building Materials Europe		2014	2015	Vdg. in %
		angepasst ¹⁾		
	in Mio. €			
Außenumsatz	in Mio. €	1.550,5	1.643,0	+6
EBITDA operativ	in Mio. €	222,7	249,3	+12
EBIT operativ	in Mio. €	84,5	121,5	+44
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	110,0	84,9	-23
Capital Employed	in Mio. €	1.712,2	1.667,7	-3
○ Mitarbeiter		9.253	10.219	+10

1) Die Zahlen des Jahres 2014 wurden gemäß IAS 8 angepasst.

Quelle: Wienerberger AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 15, 97, 108

Relative Stärken

Eine Mehrjahresdarstellung der Steuerungsgrößen erhöht die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensentwicklung und der Zielerreichung.

Die Wienerberger AG legt die Entwicklung der finanziellen Steuerungsgrößen in einer 2-Jahresübersicht offen.

Die Wienerberger AG legt zudem auch die Entwicklung der finanziellen Steuerungsgrößen auf Segmentebene in einer 2-Jahresübersicht offen.



Die KUKA AG legt eine Mehrjahresdarstellung der Steuerungsgrößen auf Konzernebene offen

Wertmanagement

Trendanalyse der finanziellen Steuerungsgrößen

Finanzielles Steuerungssystem und Ziele

Die Konzernstrategie zielt auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Zur internen Konzernsteuerung und Kontrolle des Geschäftsverlaufs sowie der Lage des Konzerns werden verschiedene Erfolgskennzahlen, die finanziellen Leistungsindikatoren, verwendet. Die finanziellen Zielgrößen des KUKA Konzerns messen Leistungen, die den Unternehmenswert beeinflussen. Die für den KUKA Konzern wichtigsten Steuerungsgrößen sind Umsatz, EBIT, ROCE und Free Cashflow.

Alle Kennziffern werden laufend von den Führungsgesellschaften und vom zentralen Rechnungswesen und Controlling des KUKA Konzerns verfolgt und überprüft. Das Management analysiert Planabweichungen und entscheidet über Maßnahmen zur Erreichung der geplanten Zielgrößen.

5-Jahres-Darstellung der wichtigen Kennzahlen im KUKA Konzern

in Mio. €	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz	1.435,6	1.739,2	1.774,5	2.095,7	2.965,9*
EBIT	72,6	109,8	120,4	141,8	135,6
ROCE (in %)	21,8	32,3	36,9	28,9	20,0
Free Cashflow	6,5	77,1	95,4	-172,2	95,7

Quelle: KUKA AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 27

Relative Stärken

- Eine Mehrjahresdarstellung der Steuerungsgrößen erhöht die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensentwicklung und der Zielerreichung.
- Die KUKA AG legt die Entwicklung der finanziellen Steuerungsgrößen in einer 5-Jahresübersicht offen.
- *Eine Verbesserung wäre durch eine Trendanalyse der Steuerungsgrößen auf Segmentebene möglich.*

KUKA

Wienerberger AG legt zwar nicht-finanzielle Steuerungsgrößen offen, jedoch relativ unübersichtlich

Wertmanagement (Geschäftsbericht)

Trendanalyse der nicht finanziellen Steuerungsgrößen

Umweltaspekte in der Produktion

Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Mit einem Umsatzanteil von 9,8% sind Energiekosten ein wesentlicher Kostenfaktor in der Produktion. Zur Senkung der Stückkosten sowie zur Reduktion der Emissionen haben wir uns das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch im keramischen Bereich um 20% zu senken. Um

Energiekosten
in % vom Umsatz



Quelle: Wienerberger AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 40, 50

Relative Stärken

— Eine Darstellung der Steuerungsgrößen erhöht die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensentwicklung und der Zielerreichung.

— Die Entwicklung der nicht-finanziellen Steuerungsgrößen wird nur teilweise und nicht zusammenhängend offengelegt.

— Eine Verbesserung ist durch ein separates Kapitel zu den nicht-finanzielle Steuerungsgrößen, in dem sowohl eine Darstellung der nicht-finanziellen Steuergrößen als auch eine Trendanalyse dargestellt werden, möglich.



Die Deutsche Post DHL Group zeigt, wie man nicht-finanzielle Steuerungskennzahlen klar offenlegt

Wertmanagement (Geschäftsbericht)

Trendanalyse der nicht finanziellen Steuerungsgrößen

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

Mitarbeiter

...

Ausgewählte Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung

A.64

%	2014	2015
Beteiligungsquote	77	73
KPI „Aktive Führung“ (neu)	–	73
KPI „Aktive Führung“ (alt)	71	72
KPI „Mitarbeiterengagement“ (neu)	–	73
KPI „Mitarbeiterengagement“ (alt)	72	72

Relative Stärken

– Eine Darstellung der Steuerungsgrößen erhöht die Nachvollziehbarkeit der Unternehmensentwicklung und der Zielerreichung.

– Die Entwicklung der nicht-finanziellen Steuerungsgrößen wird offengelegt.

– Eine Verbesserung wäre durch eine Trendanalyse der Steuerungsgrößen auf Segmentebene möglich.

Quelle: Deutsche Post DHL Group (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 72

Deutsche Post DHL
Group

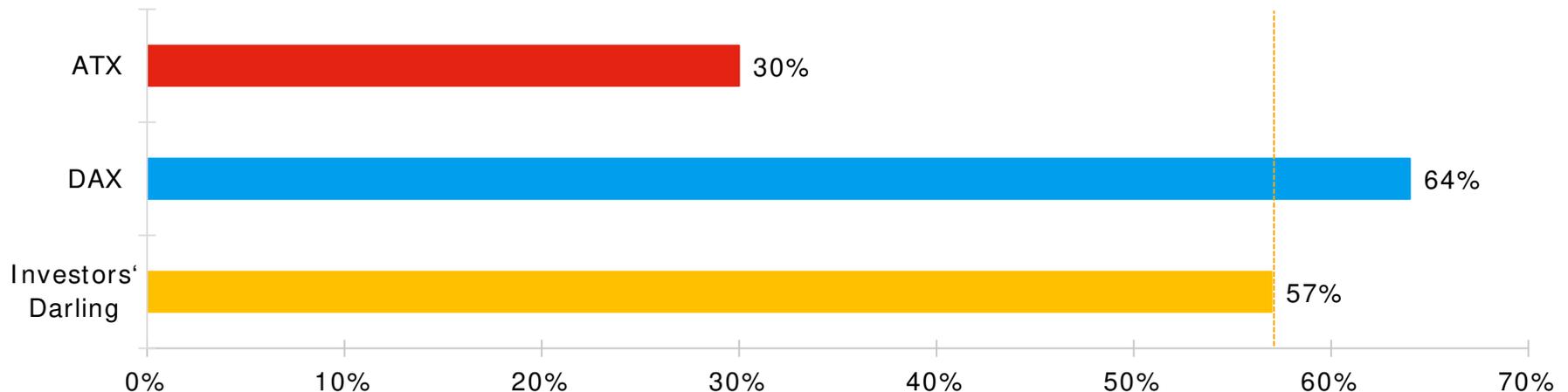
Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Qualität des Geschäftsberichts im ATX? (3)

Im Bereich **Prognosebericht** innerhalb des **Geschäftsberichts** erreicht der **ATX** lediglich **4,57 von insgesamt 15 Punkten** und offenbart damit einen großen Optimierungsbedarf.

Um die angenommene Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren und die Ziele des Unternehmens einschätzen zu können, sind qualitative und quantitative Prognosen über finanzielle sowie nicht-finanzielle Größen auf Konzern- und Segmentebene darzulegen.

Der Prognosebericht ist mit 15 von 100 Punkten in der Gesamtbewertung gewichtet.

Prognosebericht (Geschäftsbericht)



* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

Prognosen über finanzielle Größen geben Auskunft über die angenommene Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren und die Ziele des Unternehmens

Prognosebericht (Geschäftsbericht)

Prognose der Ertragslage

Ausblick und Ziele

Für das Jahr 2016 haben wir uns erneut das Ziel gesetzt, unser operatives Konzern-EBITDA deutlich zu steigern. Unsere Prognose stützt sich auf die Einschätzung, dass sich das leichte Marktwachstum in unserem Geschäft mit Ziegeln, Dachziegeln und Kunststoffrohren weiter fortsetzt. Nur in unserem Geschäft mit keramischen Abwasserrohren erwarten wir aufgrund der Zurückhaltung bei öffentlichen Infrastrukturinvestitionen in einigen Kernmärkten ein leicht rückläufiges bis stabiles Umfeld. Bei Betonflächenbefestigungen rechnen wir mit einer stabilen Entwicklung der Nachfrage. In Summe erwarten wir eine Umsatzsteigerung am unteren Ende unseres mittelfristigen Zielkorridors von 3 - 4 %. Dieser Zielkorridor umfasst sowohl Mengenwachstum als auch eine Verbesserung der Durchschnittspreise. Dabei gehen wir davon aus, dass wir auch 2016 im Ziegelgeschäft die Kosteninflation durch entsprechende Preisanpassungen kompensieren können. Das operative Konzern-EBITDA erwarten wir bei etwa 405 Mio. €. Darin enthalten ist der Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen, der sich auf etwa 15 Mio. € belaufen sollte.

Quelle: Wienerberger AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 119

Relative Stärken

- Prognosen über finanzielle Größen geben Auskunft über die angenommene Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahre und die Ziele des Unternehmens.
- Die Wienerberger AG prognostiziert finanzielle Größen auf Konzernebene.
- *Eine Verbesserung wäre durch die Offenlegung der Prognose zu finanziellen Größen auf Segmentebene möglich.*



Prognosen über finanzielle Größen geben Auskunft über die angenommene Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren und die Ziele des Unternehmens

Best Practice
ID 2016

Prognosebericht (Geschäftsbericht)

Prognose der Ertragslage

Überblick: Ausblick und Annahmen 2016

AUSBLICK 2016

ALLIANZ KONZERN

Operatives Ergebnis von 10,5 MRD €, plus oder minus 0,5 MRD €.

Schutz der Investitionen unserer Aktionäre bei gleichzeitiger Erzielung attraktiver Renditen und Dividenden.

Selektives profitables Wachstum.

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge um etwa 2 %.

Operatives Ergebnis zwischen 5,2 MRD € und 5,8 MRD €.

Entwicklung der Combined Ratio in Richtung unseres Ziels bis 2018 – 94 % oder besser.

Anhaltender Druck auf operative Anlageerträge (netto) aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds für Reinvestitionen.

LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Rentabilität hat Vorrang vor Wachstum. Den Produktmix im Neugeschäft verlagern wir weiter hin zu fondsgebundenen und kapitaleffizienten Produkten sowie Produkten zur Risikovorsorge. Darüber hinaus werden wir auf die Rendite-Bedürfnisse unserer Kunden in dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld abstellen. Wir rechnen mit einem Umsatz von 62,0 MRD € bis 68,0 MRD €.

Operatives Ergebnis zwischen 3,3 MRD € und 3,9 MRD €.

Eigenkapitalrendite¹ zwischen 9,0% und 11,0%.

Kapitalanlageergebnis unter Druck aufgrund niedriger Zinsen und anhaltender Unsicherheit an den Kapitalmärkten.

ASSET MANAGEMENT

Leichter Anstieg des gesamten verwalteten Vermögens aufgrund einer positiven Wertentwicklung der Kapitalanlagen, unterstützt durch eine Rückkehr zu positiven Mittelflüssen bei PIMCO und nach wie vor soliden Nettomittelzuflüssen bei AllianzGI.

Operatives Ergebnis zwischen 1,9 MRD € und 2,5 MRD €.

Cost-Income Ratio deutlich unter 65 %.

Prognose

Relative Stärken

Prognosen über finanzielle Größen geben Auskunft über die angenommene Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahre und die Ziele des Unternehmens.

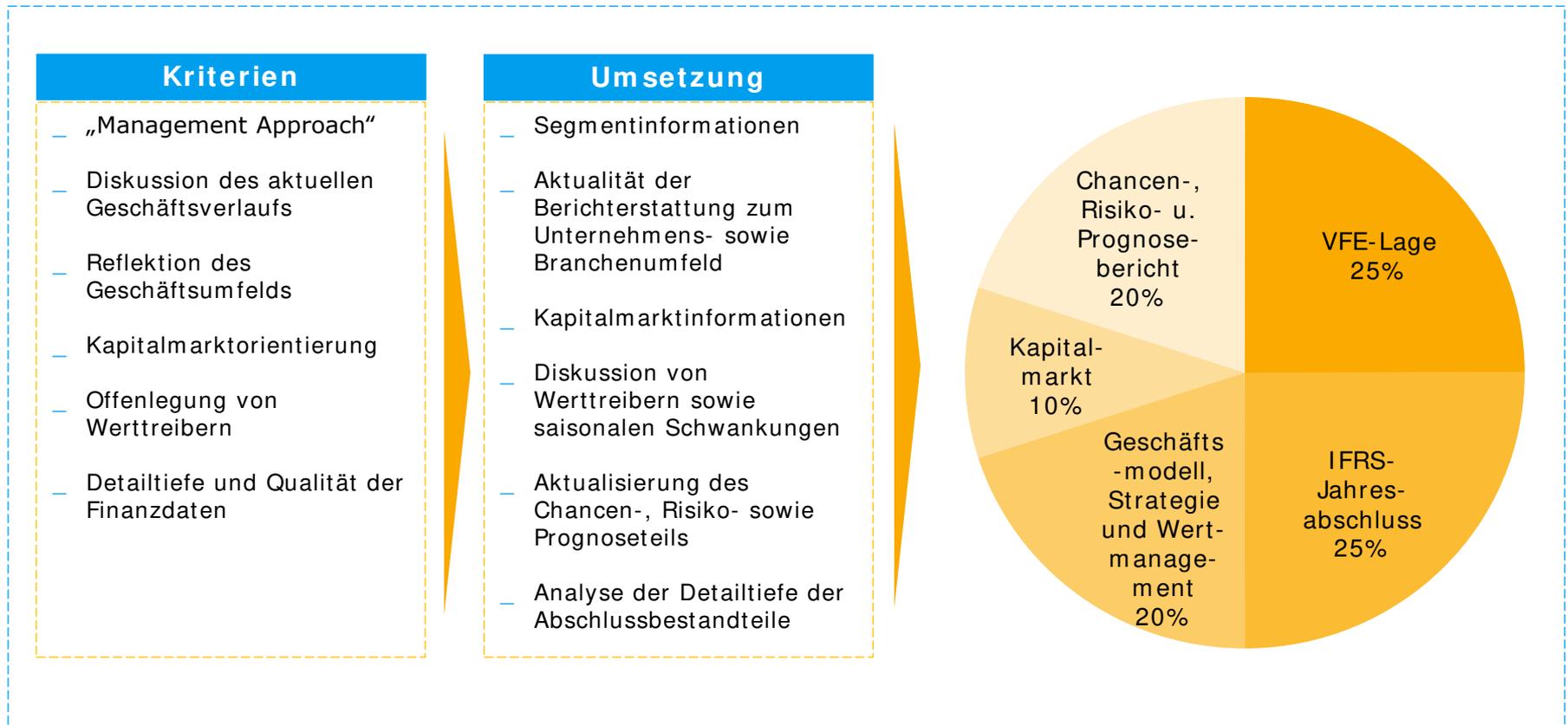
Die Allianz SE prognostiziert finanzielle Größen auf Konzern- und Segmentebene.

Quelle: Allianz SE (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 98

Allianz 

Bewertungskriterien und Gewichtung des RIC-Modells

Halbjahresbericht-Gewichtung



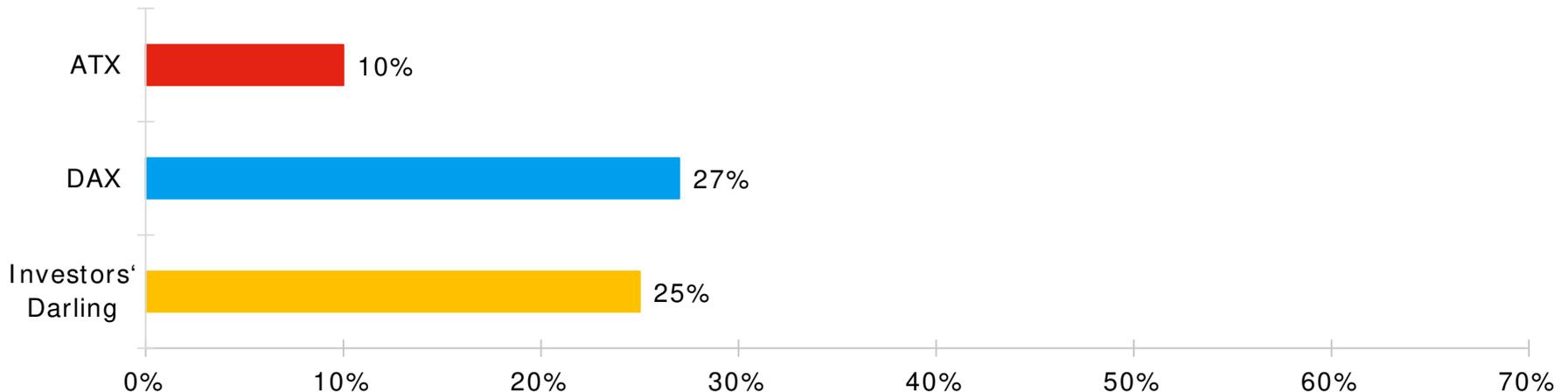
Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Qualität des Halbjahresberichts im ATX? (1)

Der **ATX** erreicht im Bereich **Strategiebericht** innerhalb des **Halbjahresberichts** lediglich **0,75 von insgesamt 7,5 Punkten** und weist damit Einiges an Verbesserungspotenzial auf.

Eine unterjährig Berichtserstattung zur Strategie, inkl. einer separaten Strategiesektion sowie Angaben zu Änderungen oder einer Beibehaltung der Unternehmensstrategie, dienen der Beurteilung der konkreten Zielerreichung.

Der Strategiebericht ist mit 7,5 von 100 Punkten in der Gesamtbewertung gewichtet.

Strategie (Halbjahresbericht)



* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

Änderungen der Unternehmensstrategie im unterjährigem Geschäftsverlauf sollten offengelegt werden ...

Strategie (Halbjahresbericht)

Unterjährige Berichterstattung zur Strategie

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF – WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2015

Wachstumsstrategie 2020 – Profitieren von Megatrends

In interdisziplinären Teams brachten wir die Umsetzung der im ersten Quartal verabschiedeten Wachstumsstrategie 2020 voran. Die mittelfristig ausgerichtete Anschlussstrategie stellt das profitable Unternehmenswachstum von SAF-HOLLAND auf eine noch breitere Basis und sorgt zugleich für zusätzliche Expansionsdynamik.

Über die Wachstumsstrategie wollen wir 2020 ein Drittel des Konzernumsatzes außerhalb von Europa und Nordamerika generieren. Die acht Prioritätshandlungsfelder sollen dann rund 80% zum Gesamtumsatz beitragen. Im Konzern strebt SAF-HOLLAND für 2020 einen Umsatzzuwachs auf 1,250 bis 1,500 Mrd. Euro an.

Trotz der geplanten starken Zuwächse auf Schwellenmärkten geht SAF-HOLLAND davon aus, 2020 bei der bereinigten EBIT-Marge ein Niveau von mindestens 8% erzielen zu können. Beim Ergebnis je Aktie wird für 2020 eine Steigerung um rund 75% gegenüber 2014 erwartet.

Quelle: SAF-Holland S.A. (Hrsg.), Halbjahresbericht 2015, S. 13, 14, 15

Relative Stärken

- Eine Beschreibung der strategischen Ziele und des zugrunde liegenden Zeithorizonts dient der Beurteilung der konkreten Zielerreichung.
- Die Änderungen der Unternehmensstrategie im unterjährigem Geschäftsverlauf werden offengelegt.



Information über die Beibehaltung der Strategie ist eine gleichermaßen essenzielle Information im Halbjahresbericht

Strategie (Halbjahresbericht)

Unterjährige Berichterstattung zur Strategie

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im zweiten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ ab Seite 32 und „Unternehmensstrategie“ ab Seite 55 im Finanzbericht 2014.

Quelle: K+S AG (Hrsg.), Halbjahresbericht 2015, S. 3

Relative Stärken

- Eine Beschreibung der strategischen Ziele und des zugrunde liegenden Zeithorizonts dient der Beurteilung der konkreten Zielerreichung.
- Die Beibehaltung der Unternehmensstrategie im unterjährigen Geschäftsverlauf wird offengelegt.



Wachstum erleben.

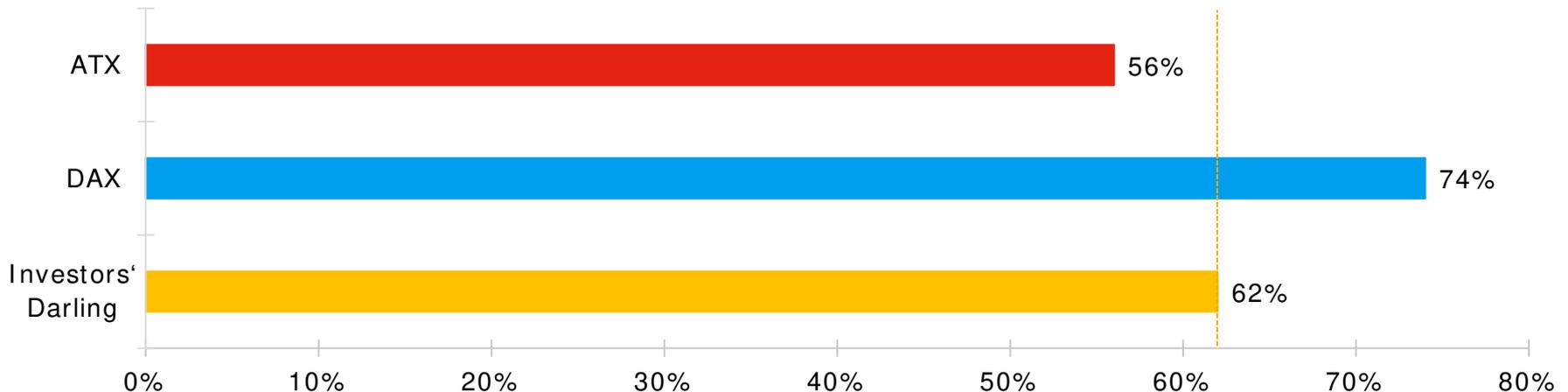
Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Qualität des Halbjahresberichts im ATX? (2)

Der **ATX** erreicht im Bereich **IFRS-Jahresabschluss** innerhalb des **Halbjahresberichts** lediglich **13,88 von insgesamt 25 Punkten** und weist damit ebenso Verbesserungspotenzial auf.

Eine prüferische Durchsicht gibt Investoren eine fundierte Experteneinschätzung über die Qualität der unterjährigen Finanzberichterstattung. Zudem sollten veränderte Bilanzierungsgrundsätze erläutert werden.

Der IFRS-Jahresabschluss ist mit 25 von 100 Punkten in der Gesamtbewertung gewichtet.

IFRS-Jahresabschluss (Halbjahresbericht)



* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

Zumtobel Group lässt den Halbjahresbericht testieren und veröffentlicht die entsprechende Bescheinigung

Qualität und Detailtiefe der IFRS-Zahlen

Prüferische Durchsicht

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 09. Dezember 2014

KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar ppa Mag. Renate Vala
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Anmerkung: Die Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten Konzernzwischenabschlusses mit unserem Bericht über die prüferische Durchsicht darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.

Relative Stärken

- Die prüferische Durchsicht gibt Investoren eine fundierte Experteneinschätzung über die Qualität der unterjährigen Finanzberichterstattung.
- Die Zumtobel Group unterzieht den Halbjahresbericht einer prüferischen Durchsicht und veröffentlicht die entsprechende Bescheinigung.

Quelle: Zumtobel Group (Hrsg.), Halbjahresbericht 2015, S. 34

zumtobel group

Zumtobel Group nimmt Stellung zu den aktuellen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Qualität und Detailtiefe der IFRS-Zahlen

Prüferische Durchsicht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Oktober 2014 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, welches die Möglichkeit eines verkürzten Anhangs bietet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS/IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen somit mit denen des Konzernjahresabschlusses zum 30. April 2014 überein, mit Ausnahme der IFRS, welche ab dem 1. Jänner 2014 verpflichtend anzuwenden sind.

...

Die Auswirkungen der Änderungen der neuen Standards beziehungsweise Interpretationen wurden analysiert und haben auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss keine wesentlichen Auswirkungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Quelle: Zumtobel Group (Hrsg.), Halbjahresbericht 2015, S. 19

Relative Stärken

Die Zumtobel Group stellt veränderte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Berichtszeitraum für den Konzernabschluss dar bzw. verweist auf den Konzernabschluss 2014.

zumtobel group

BASF SE nimmt ebenfalls Stellung zu den aktuellen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Qualität und Detailtiefe der IFRS-Zahlen

Bilanzierungsgrundsätze

Anhang zum Zwischenabschluss

1 – Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und, mit Ausnahme der unten dargestellten Änderungen, bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden.

Änderung des Umsatzausweises von Joint Operations im BASF-Gruppenabschluss

In seiner Sitzung am 24. März 2015 hat das IFRS Interpretation Committee (IFRIC) klargestellt, dass der übernommene Anteil eines anderen Partners an der Produktion einer Joint Operation nach IFRS 11.20 (d) nicht als Umsatz ausgewiesen werden kann, soweit dieser Umsatz dessen Beteiligungsanteil entspricht. Infolge dieser Klarstellung werden diese Umsätze der Joint Operation an andere Partner seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr ausgewiesen. Eine den Beteiligungsanteil überstei-

gende Übernahme der Produktion der Joint Operation durch andere Partner wird weiterhin als Umsatz gegenüber Dritten im BASF-Gruppenabschluss gezeigt. Ebenso werden die Umsätze der Joint Operation an BASF-Gruppengesellschaften wie bisher eliminiert.

Im Umsatz des zweiten Quartals 2014 beziehungsweise des ersten Halbjahres 2014 sind Umsätze von 116 Millionen € beziehungsweise 274 Millionen € und im Gesamtjahr 2014 von 415 Millionen € enthalten, die nach dem neuen Ausweis gegen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen zu eliminieren wären. Bei unverändertem Ausweis im zweiten Quartal beziehungsweise im ersten Halbjahr 2014 wären die Umsatzerlöse erbrachten Leistungen jeweils um 18 Millionen € beziehungsweise 37 Millionen € höher ausgewiesen worden. Eine Anpassung der Vorjahreswerte war nicht erforderlich, da die Ausweisänderung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BASF-Gruppe im Jahr 2014 hatte.

Quelle: BASF SE (Hrsg.), Halbjahresbericht 2015, S. 24

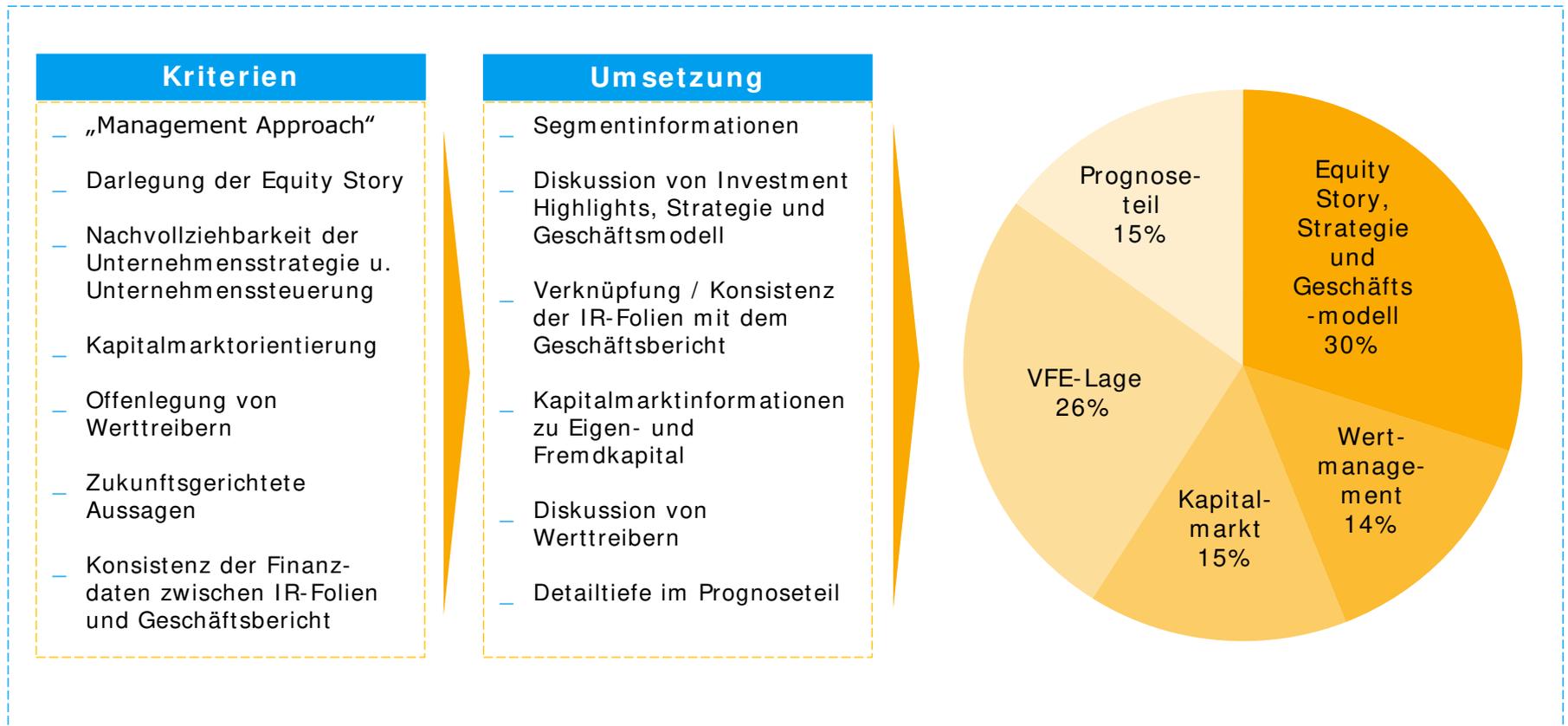
Relative Stärken

- Die prüferische Durchsicht gibt Investoren eine fundierte Experteneinschätzung über die Qualität der unterjährigsten Finanzberichterstattung.
- Die BASF SE stellt veränderte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Berichtszeitraum für den Konzernabschluss dar und quantifiziert die Auswirkungen.
- Im Fall von nicht geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sollte auf den Konzernabschluss 2014 verwiesen werden.



Bewertungskriterien und Gewichtung des RIC-Modells

IR-Präsentation-Gewichtung



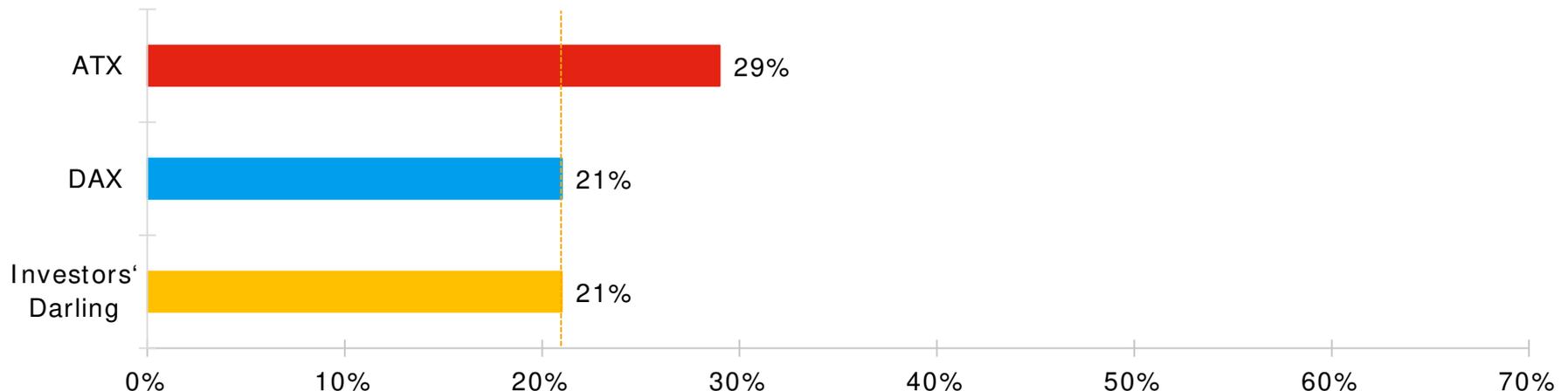
Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Qualität im Bereich Investor Relations im ATX? (1)

Der **ATX** erreicht im Bereich **Kapitalmarkt** innerhalb der **IR-Präsentation** lediglich **4,40 von insgesamt 15 Punkten** und weist damit Einiges an Verbesserungspotenzial auf.

Die Darstellung des aktuellen Aktienkurses und ein Vergleich zu einem Branchenindex gehört neben der Offenlegung des historischen Verlaufs des Aktienkurses ebenfalls in die IR-Präsentation. Diese Kursinformationen erlauben eine Einschätzung hinsichtlich einer nachhaltigen Performance des Investments.

Der Kapitalmarkt ist mit 15 von 100 Punkten in der Gesamtbewertung gewichtet.

Kapitalmarkt (IR-Präsentation)



* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

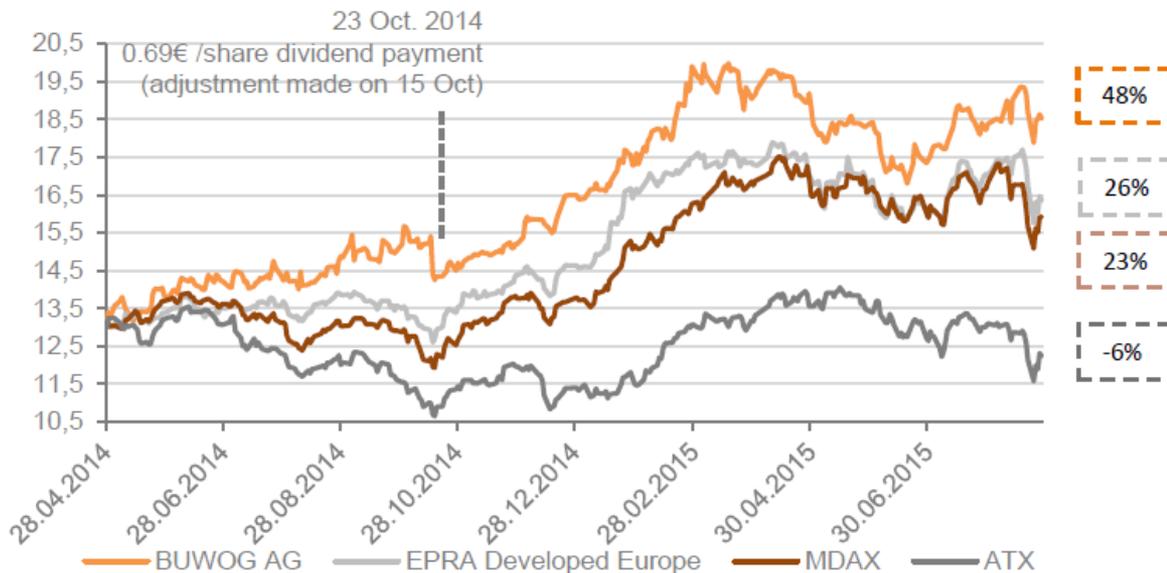
Buwo AG stellt sowohl den historischen als auch den aktuellen Aktienkurs dar und vergleicht diesen mit Branchenindizes

Kapitalmarkt

Analyse des Aktienkurses

CAPITAL MARKET POSITIONING

BUWOG vs relevant indices⁽¹⁾ (28 Apr 2014 – 28 Aug 2015)



Quelle: Buwo AG (Hrsg.), IR-Präsentation (Konzernabschluss 2015 Präsentation) 17.03.2016, S. 30

Relative Stärken

- Die Kursinformationen erlauben eine Einschätzung hinsichtlich einer nachhaltigen Performance des Investments.
- Die Buwo AG stellt den historischen Verlauf des Aktienkurses dar und vergleicht diesen mit einem Branchenindex. Ferner berichtet das Unternehmen über den aktuellen Kurs sowie die Entwicklung seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts.



HeidelbergCement AG stellt sowohl den historischen als auch den aktuellen Aktienkurs dar und vergleicht diesen mit Branchenindizes

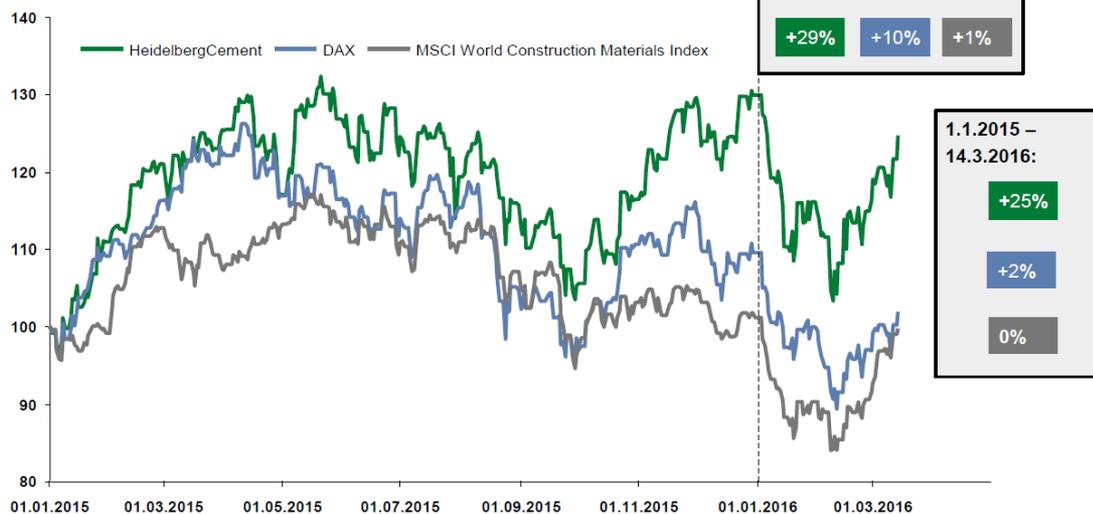
Kapitalmarkt

Analyse des Aktienkurses

Aktienkurs 2015

Seit Anfang 2015 entwickelt sich unser Aktienkurs deutlich besser als DAX und MSCI

Aktienkurse (Basis 1. Januar 2015 = 100)



DAX zum zweiten Mal in Folge und internationaler Baustoffindex MSCI zum dritten Mal in Folge klar geschlagen

HEIDELBERGCEMENT

Quelle: HeidelbergCement AG (Hrsg.), IR-Präsentation (Konzernabschluss 2015 Präsentation) 17.03.2016, F. 17

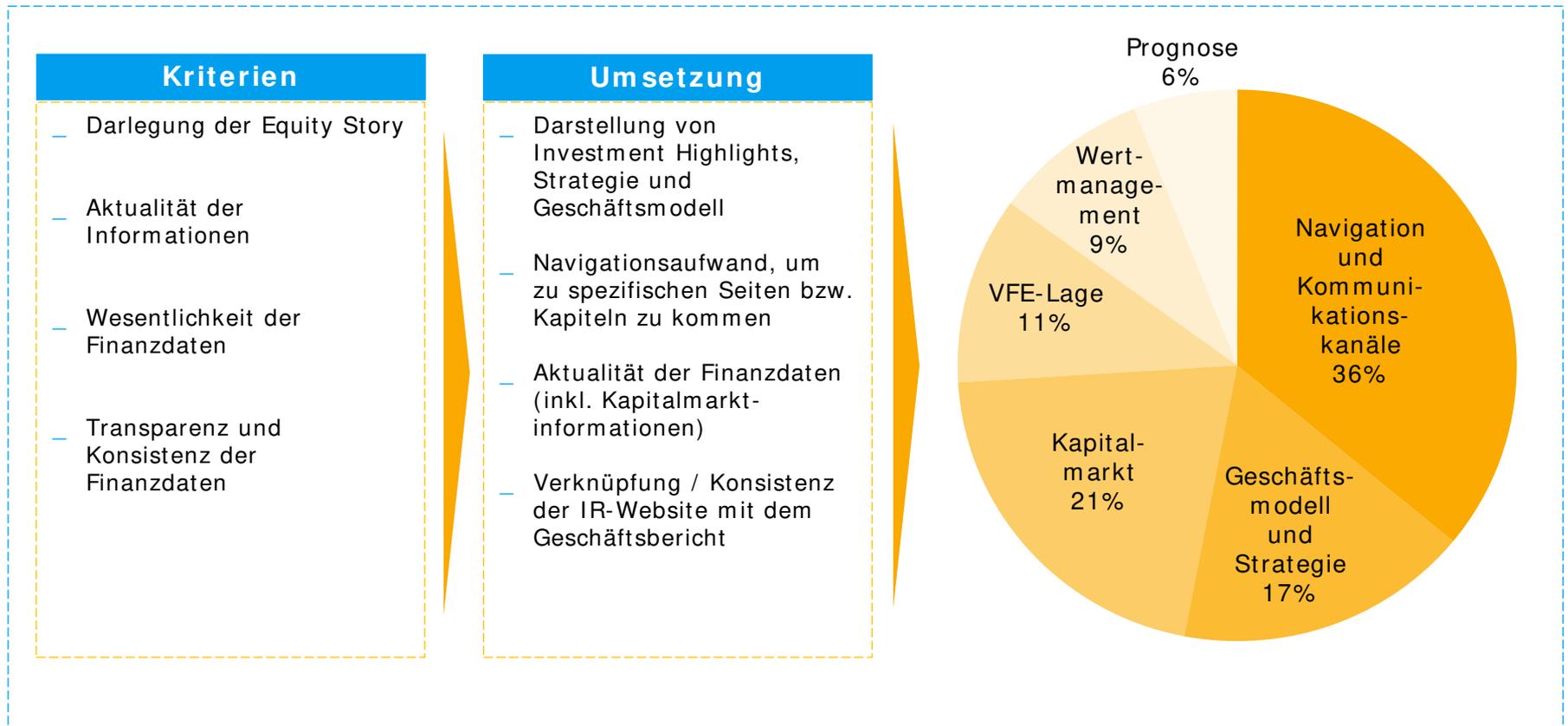
Relative Stärken

- Die Kursinformationen erlauben eine Einschätzung hinsichtlich einer nachhaltigen Performance des Investments.
- Die HeidelbergCement AG stellt den historischen Verlauf des Aktienkurses dar und vergleicht diesen mit einem Branchenindex. Ferner berichtet das Unternehmen über den aktuellen Kurs sowie die Entwicklung seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts.

HEIDELBERGCEMENT

Bewertungskriterien und Gewichtung des RIC-Modells

IR-Website-Gewichtung



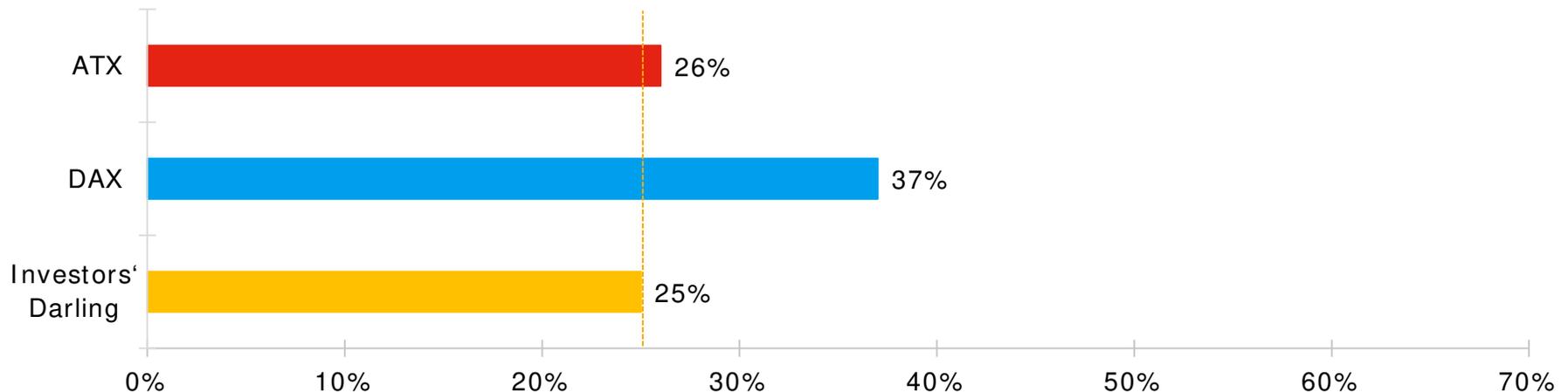
Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Qualität im Bereich Investor Relations im ATX? (2)

Der **ATX** erreicht im Bereich **Wertmanagement** innerhalb der **IR-Website** lediglich **2,30 von insgesamt 9 Punkten** und weist damit Einiges an Verbesserungspotenzial auf.

Eine grafische oder tabellarische Darstellung der aktuellen und historischen finanziellen Kennzahlen, die in Excel exportierbar ist, dient der Übersichtlichkeit und gibt Aufschluss über unternehmensinterne Performance-Maßzahlen.

Das Wertmanagement ist mit 9 von 100 Punkten in der Gesamtbewertung gewichtet.

Wertmanagement (IR-Website)



* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

TELEKOM AUSTRIA Group stellt eine Darstellung der finanziellen Steuerungsgrößen zur Verfügung...

Wertmanagement auf der IR-Website

Darstellungsmöglichkeiten

Finanzkennzahlen und operative Kennzahlen

Website

Finanzkennzahlen (in Mio. Euro)	2016	2015
Umsatzerlöse gesamt	4.211,5	4.125,3
EBITDA ²⁾	1.354,3	1.368,7
EBITDA-Marge (in %) ²⁾	32,2%	33,2%
Betriebsergebnis	486,7	571,7
Jahresergebnis	413,2	392,8
Anlagenzugänge ³⁾	764,1	784,5
Eigenkapital	2.770,7	2.426,0
Nettoverschuldung	2.339,4	2.483,0
Nettoverschuldung zu EBITDA	1,7	1,8

Quelle: TELEKOM AUSTRIA Group, <http://www.telekomaustria.com>, per 07.02.2017

Relative Stärken

- Eine einfache Darstellung der Steuerungskennzahlen dient der Übersichtlichkeit.
- Die TELEKOM AUSTRIA Group stellt einen 2-Jahresvergleich verschiedener Steuerungskennzahlen zur Verfügung.
- *Eine Verbesserung wäre durch die Exportierbarkeit der finanziellen Steuerungsgrößen in Excel- oder PNG-Datei möglich.*

**TELEKOM
AUSTRIA
GROUP**

... durch die identischen Kennzahlen auf Website und in den Berichten erhöht sich die Konsistenz der Darstellung

Wertmanagement auf der IR-Website

Offenlegung und Konsistenz der Steuerungskennzahlen

Geschäftsbericht

FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	2015	2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.026,6	4.018,0	0,2
EBITDA bereinigt	1.372,6	1.286,1	6,7
EBITDA-bereinigt-Marge	34,1%	32,0%	-
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	1.372,2	850,8	61,3
Betriebsergebnis	574,0	-3,0	o. A.
Jahresergebnis	392,8	-185,4	o. A.
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,55	-0,46	o. A.
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,53	0,34	57,9
Anlagenzugänge*	780,0	757,4	3,0
Nettoverschuldung	2.676,4	2.693,3	-0,6

* Exklusive der Zugänge für die Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögenswerten

Relative Stärken

- Angabe der Steuerungsgrößen geben Aufschluss über unternehmensinterne Performance Maßzahlen.
- Identische Kennzahlen auf der Website, in Präsentationen und Berichten erhöhen die Konsistenz der Darstellung.
- Die TELEKOM AUSTRIA Group führt ihre wertorientierten Steuerungsgrößen unter einem eigenständigen Menüpunkt auf der IR-Website auf.

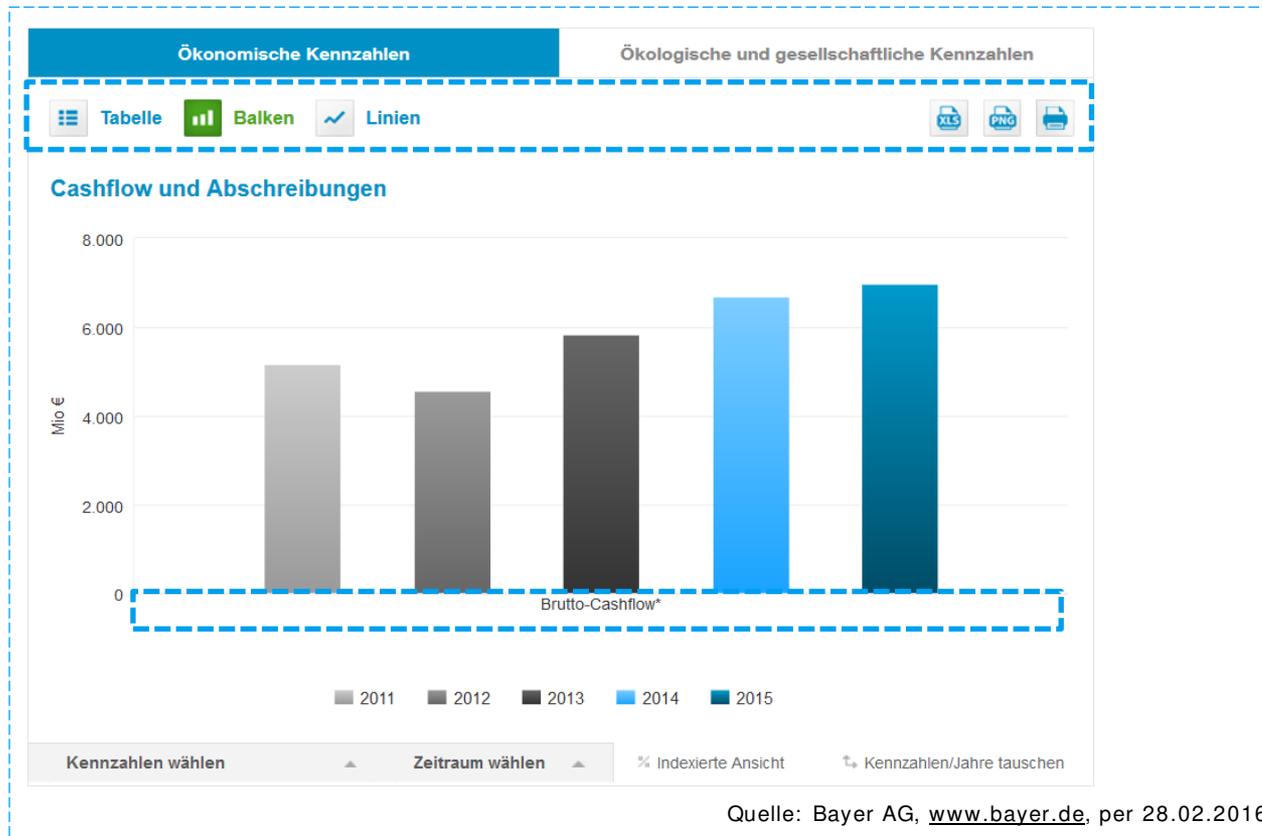
Quelle: TELEKOM AUSTRIA Group (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 48

**TELEKOM
AUSTRIA
GROUP**

Bayer AG stellt zudem noch die Exportierbarkeit in eine Excel- oder PNG-Datei bereit

Wertmanagement auf der IR-Website

Darstellungsmöglichkeiten



Relative Stärken

- Eine einfache Darstellung der Steuerungskennzahlen dient der Übersichtlichkeit.
- Die Bayer AG stellt ein interaktives Tool zur Darstellung und zum mehrperiodischen Vergleich der Entwicklung verschiedener Steuerungskennzahlen zur Verfügung.
- Zudem werden die Daten zum Download als Excel- oder PNG-Datei bereitgestellt.



Bayer AG stellt zudem noch die Exportierbarkeit in eine Excel- oder PNG-Datei bereit

Wertmanagement auf der IR-Website

Offenlegung und Konsistenz der Steuerungskennzahlen

Website

Wertmanagement-Kennzahlen pro Teilkonzern									Download
	HealthCare		CropScience		Covestro		Konzern		
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	
Brutto-Cashflow ¹ (BCF)	3.898	4.121	1.835	1.941	961	1.113	6.707	6.999	
Brutto-Cashflow-Hurdle	2.369	3.378	902	1.058	1.025	1.092	4.421	5.714	
Cash Value Added (CVA)	1.529	743	933	883	-64	21	2.286	1.285	

Geschäftsbericht

Wertmanagement-Kennzahlen pro Teilkonzern									[Tabelle 3.14.4]
	HealthCare		CropScience		Covestro		Konzern		
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	
Brutto-Cashflow ¹ (BCF)	3.898	4.121	1.835	1.941	961	1.113	6.707	6.999	
Brutto-Cashflow-Hurdle	2.369	3.378	902	1.058	1.025	1.092	4.421	5.714	
Cash Value Added (CVA)	1.529	743	933	883	-64	21	2.286	1.285	

Quelle: Bayer AG, www.bayer.de, per 28.02.2016; Bayer AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 173

Relative Stärken

- Angabe der Steuerungsgrößen geben Aufschluss über unternehmensinterne Performance Maßzahlen.
- Identische Kennzahlen auf der Website, in Präsentationen und Berichten erhöhen die Konsistenz der Darstellung.
- Die Bayer AG beschreibt ihre wertorientierten Steuerungsgrößen explizit unter einem eigenständigen Menüpunkt auf der IR-Website.
- Die Werte der Kennzahlen auf der Website und im Geschäftsbericht stimmen überein.



Gesamtauswertung ATX im Vergleich zum DAX

Mit knapp 47% fällt der **ATX** gegenüber dem DAX deutlich ab. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass der Abstand mit nur wenigen Verbesserungen gemäß den aufgeführten Handlungsempfehlungen deutlich minimiert werden kann.

Ebenso sei darauf hingewiesen, dass die unterschiedliche Gewichtung von Reporting (47% vs. 40%), von Investor Relations (35% vs. 30%) und von Capital Markets (18% vs. 30%) eine gewisse Verzerrung darstellt. Gleichermäßen kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass das Fehlen einer Perception Study das Gesamtergebnis von 2016 nicht ebenso negativ verzerrt.

Index	Reporting			Investor Relations			Capital Markets	2016
	Halb-jahres-bericht	Geschäfts-bericht	Gesamt	IR-Präsen-tation	IR-Webseite	Gesamt	Gesamt	Gesamt
ATX	49,96	46,72	47,37	39,65	61,85	47,05	44,67	46,78
DAX	63,44	58,32	59,34	48,06	74,20	56,77	58,06	58,19

* Die Gewichtung der drei Dimensionen entspricht im Vergleich zu den DAX-Unternehmen: 47% Reporting, 35% Investor Relations und 18% Capital Markets

Agenda

(1) Der Wettbewerb – Entwicklung und Methodologie

(2) Investors' Darling 2014-2016: Relevante Erkenntnisse vom deutschen Kapitalmarkt

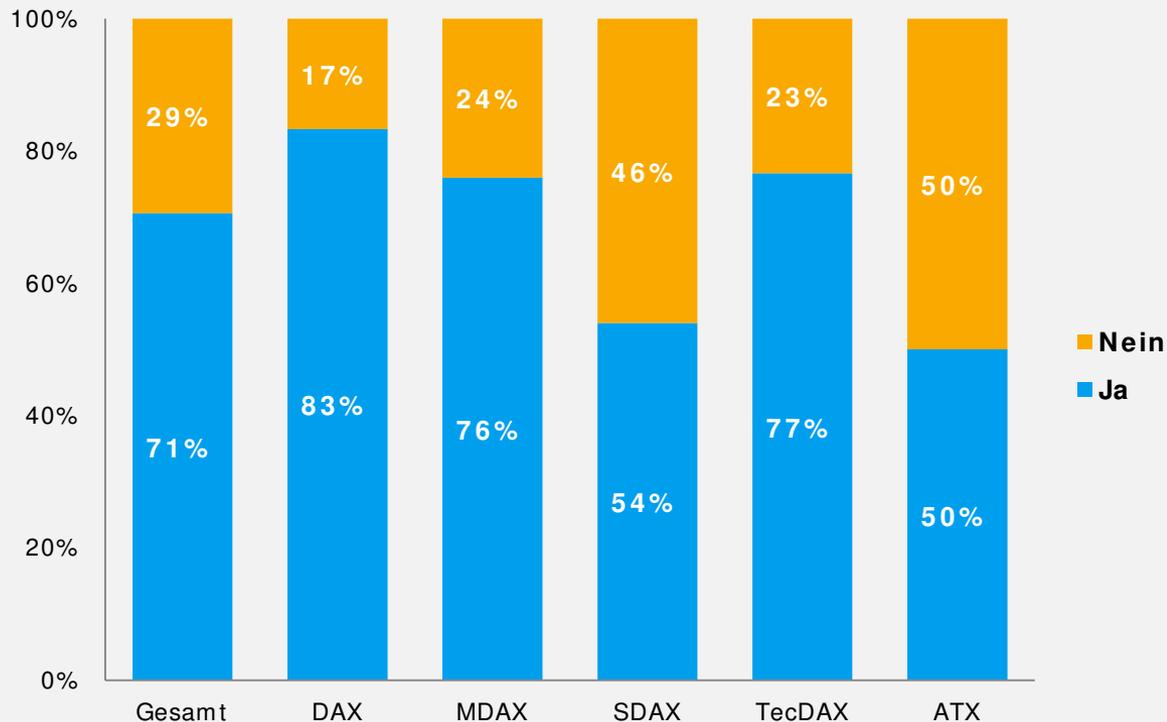
(3) Austrian Financial Communications Award 2016 – Die Ergebnisse

(4) Verbesserungspotenziale in den Bereichen Reporting und IR

(5) Künftige Entwicklung und Handlungsempfehlungen

Die Vergütung des Managements bleibt ein Top-Thema, bei dem künftig kein Weg an noch mehr Transparenz vorbeiführen wird ...

Werden die Vergütungsbestandteile mit den finanziellen Steuerungskennzahlen in Zusammenhang gebracht?



Kommentar

- Die Verknüpfung von Leistung und Vergütung verdeutlicht Investoren das Commitment des Managements.
- Analog ist eine Offenlegung der Verknüpfung der Steuerungskennzahlen mit der Vergütung des Vorstands besonders relevant für Investoren.
- Die Kohärenz zwischen den offengelegten finanziellen Steuerungskennzahlen und der Vergütung fehlt auffallend häufig bei SDAX- u. ATX-Unternehmen.

Als eine neue Entwicklung stellt sich die dezidierte Offenlegung der Verknüpfung zwischen Management-Vergütung und nicht-finanziellen Steuerungskennzahlen heraus ...

Trend 1

Verknüpfung Management-Vergütung mit nicht-finanzielle KPIs

Die Leistungstantieme ergibt sich aus einem für jedes Vorstandsmitglied festgelegten Zielwert, multipliziert mit einem Performance-Faktor.

...

Zu den Kriterien für den Performance-Faktor zählen demnach insbesondere die Innovationsleistung (ökonomisch und ökologisch, z. B. bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen), die Kundenorientierung, die Wandlungsfähigkeit, die Führungsleistung und der Beitrag zur Attraktivität als Arbeitgeber, Fortschritte bei der Umsetzung des Diversity-Konzepts sowie Aktivitäten zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung (Corporate Social Responsibility).

Quelle: BMW AG (Hrsg.), Geschäftsbericht 2015, S. 189

Kommentar

- Die Offenlegung zu CSR-Themen nimmt seit Jahren zu, wobei sich gleichermaßen die Integration von CSR-Informationen innerhalb des Reporting ebenfalls verbessert.
- Um auch an der CSR-Front Glaubwürdigkeit zu erreichen, knüpft bspw. die BMW Group die Vergütung des Managements an nicht-finanzielle KPIs (z.B. CO₂-Reduktion) und legt diese im Reporting offen.

**BMW
GROUP**



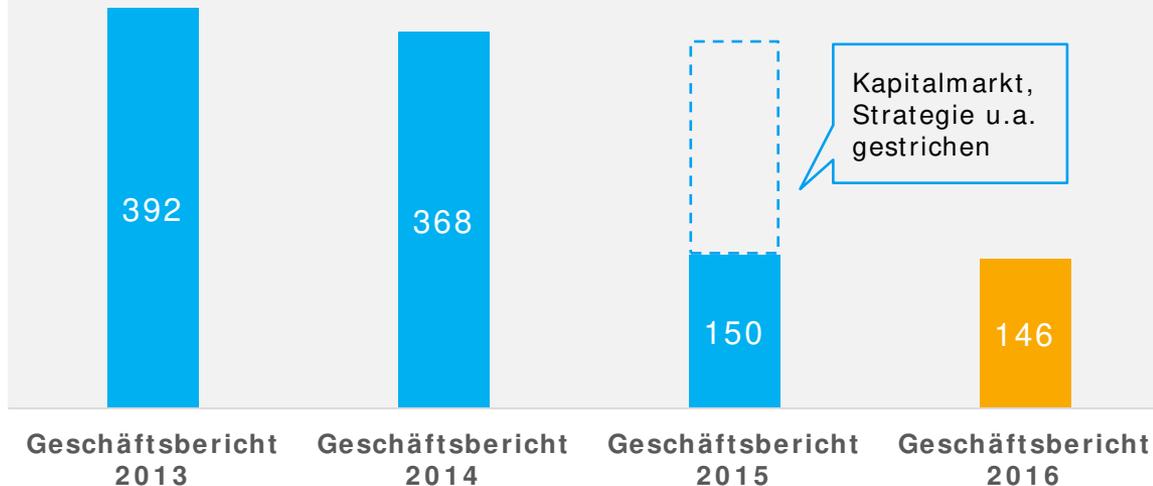
Rolls-Royce
Motor Cars Limited

Siemens beweist Mut und verschlankt seinen Geschäftsbericht um 200+ Seiten... Zu viel des Guten?

Trend 2

Verschlankeung des Reporting

Seitenzahl der Siemens-Geschäftsberichte



Kommentar

- Über die Jahre sind die Geschäftsberichte gerade der DAX30-Konzerne sichtlich dicker geworden.
- Erstmals hat sich die Siemens AG zu einer radikalen Verschlankeung ihres Geschäftsberichts entschieden.
- Grundsätzlich ist diese Trendumkehr zu begrüßen („Relevanz statt Redundanz“); doch die Siemens AG schießt über das Ziel hinaus: Es wurden viele relevante Informationen gekürzt: insb. zu Strategie und Kapitalmarkt.

SIEMENS

Tatsächlich fällt die Siemens AG auch aufgrund ihrer starken Kürzungen im Reporting in ID deutlich ab

Ergebnisüberblick – Siemens AG

- Deutliche Kürzung des Geschäftsberichts von 368 Seiten (2014) auf 150 Seiten (2015).
- Damit einhergehend auch Streichung des Kapitalmarkt- und des Strategieteils aus dem Geschäftsbericht, sowie des Strategieteils aus dem Halbjahresbericht.
- Gleichzeitig positive Entwicklung (auf niedrigem Niveau) in der Perception Study sowie negative Entwicklung der Kapitalmarkt-Performance.

	2016	2015
Gesamtranking	# 130	# 94
Gesamtscore	47%	50%
REPORTING	45%	53%
(r.1) Geschäftsbericht	40%	50%
(r.2) Halbjahresbericht	63%	62%
INVESTOR RELATIONS	54%	51%
(i.1) Investor-Präsentation	47%	46%
(i.2) IR Website	67%	62%
CAPITAL MARKETS	44%	47%
(c.1) Perception Study	66%	50%
(c.2) Risiko-Rendite-Relation	23%	43%

Siemens AG RI C – Radar 2016



Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Reporting- und IR-Qualität? (Handlungsempfehlungen)

Mit den folgenden Hebeln lässt sich die Qualität der Finanzkommunikation und somit der Erfolg im Wettbewerb AFCA signifikant steigern:

Strategie (GB)

- Implementierung einer Strategiesektion auf Konzern- und Segmentebene.
- Nennung der strategischen Ziele auf Konzern- und Segmentebene.
- Beschreibung der Maßnahmen zur Zielerreichung mitsamt eines angestrebten Zeithorizonts auf Konzern- und Segmentebene.

Wertmanagement (GB)

- Darstellung der finanziellen und nicht-finanziellen Steuerungskennzahlen im Zeitverlauf auf Konzern- und Segmentebene.
- Angabe der Kapitalkosten.

Prognosebericht (GB)

- Implementierung einer qualitativen und quantitativen Prognosen über finanzielle sowie nicht-finanzielle Größen auf Konzern- und Segmentebene.

Welche sind die größten Hebel zur Steigerung der Reporting- und IR-Qualität? (Handlungsempfehlungen)

Mit den folgenden Hebeln lässt sich die Qualität der Finanzkommunikation und somit der Erfolg im Wettbewerb AFCA signifikant steigern:

Strategie (HJ-Bericht)

- Implementierung einer unterjährigen Berichterstattung zur Strategie, inkl. separater Strategiesektion, Angaben zu Änderungen oder zur Beibehaltung der Unternehmensstrategie.

I FRS- Jahresabschluss (HJ-Bericht)

- Testat für den Halbjahresbericht.
- Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Kapitalmarkt (IR)

- Darstellung des historischen und aktuellen Aktienkurses.
- Vergleich zu einem Branchenindex.

Wertmanagement (IR)

- Implementierung einer grafischen oder tabellarischen Darstellung der aktuellen finanziellen Kennzahlen.
- Gegenüberstellung der finanziellen Kennzahlen für die vergangenen Jahre.
- Möglichkeit, die Informationen in Excel zu exportieren.

Noch Fragen?

Professor Dr. Henning Zülch

Chair of Accounting and Auditing, HHL Leipzig

Prof. Zülch & Partner – Institut für Kapitalmarktforschung

Jahnallee 59 | D - 04109 Leipzig

Phone +49 (0) 341-9851 701 | Fax +49 (0) 341-9851 702

zuelch@kapitalmarkt-forschung.de | www.kapitalmarkt-forschung.de

